

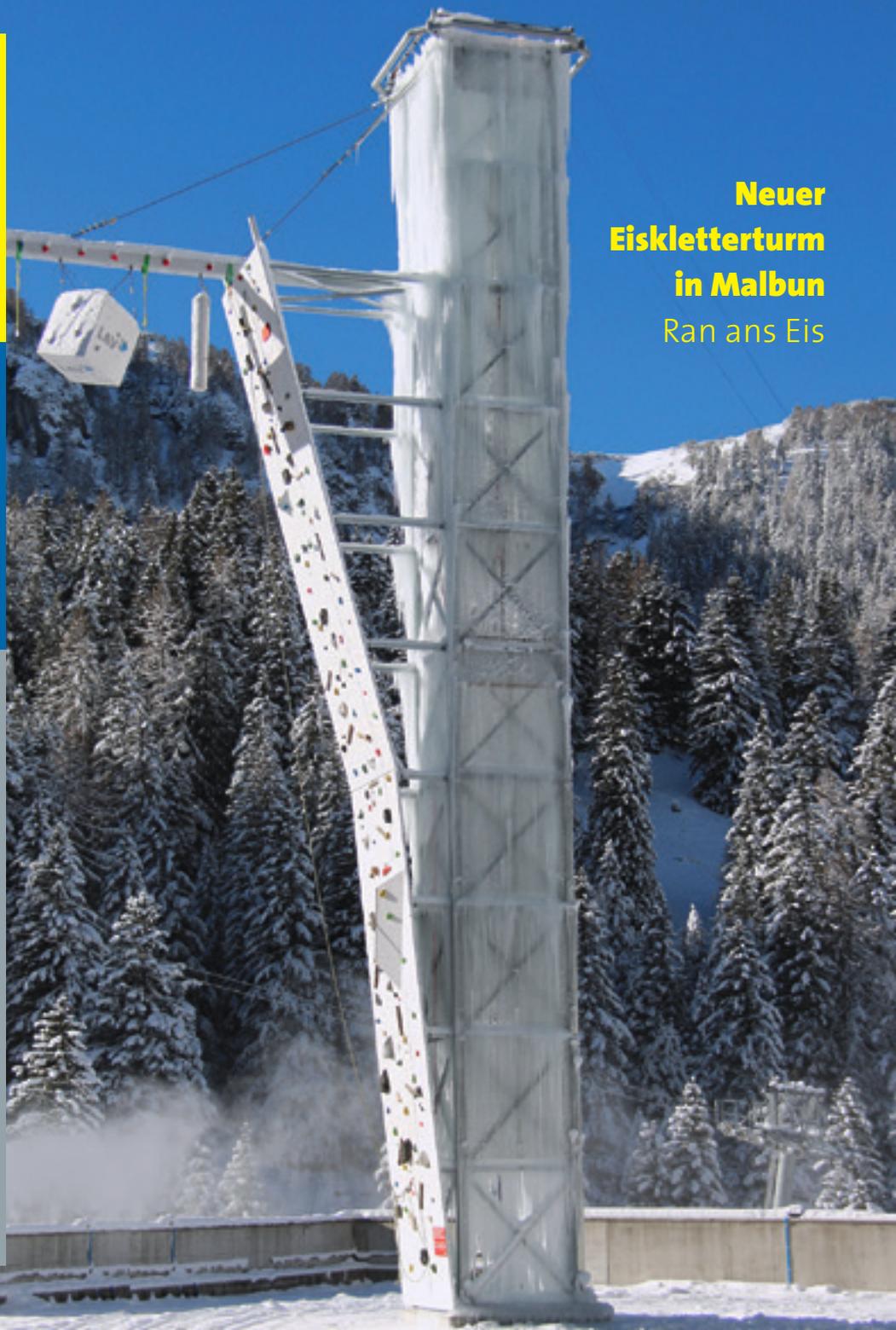
4/2015

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Neuer Eiskletterturm in Malbun

Ran ans Eis





Wir ziehen um!
Ab 01.02.2016 sind wir an
der St. Luzi Str. 18 in
Eschen.
In der Zwischenzeit bieten
wir attraktive Rabatte auf
das gesamte Sortiment!!

MayCla
Sport AG

**Neuer
Eiskletterturm
in Malbun**
Ran ans Eis



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey,
Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.
Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Max Beck, Otto Beck, Hans Dürlewanger, Nicole Frick, Nikolaus
Frick, Hans Giger, Klara Hagen, Marketa Hajdova, Helmuth Kieber,
Urs Marxer, Michael Konzett, Gerhard Müller, Michaela Rehak-
Beck, Michael Schädler, Felix Vogt, Axel Wachter, Silvio Wille,
Ernst Wohlwend, Helga Wolfinger

Umschlagbild:

Neuer Eiskletterturm in Malbun
Foto von Nicole Frick

Ausgabe 4/15, 52. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1/16: 21. Februar 2016

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1/16: 21. Februar 2016

Gedruckt auf Recycling Rebello,
70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2015 Liechtensteiner Alpenverein
alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen von September bis November 2015	5
Unser Ehrenpräsident Walter Seger 75 Jahre	12
Ehrenmitglied Wilfried Kaufmann 80 Jahre	14
Jugend und Familie Berichte und Aktivitäten unserer JO	16
Jugend- und Familienprogramm 2016 Januar bis Mai 2016	24
Bergsport Tourenberichte	26
Winterbild Valüna / Steg April 2015	38
Ran ans Eis! 7. November	40
7. November – Aufbau des Eisturms Interview Eisturm-Team	44
7. Ice-Night Malbun 30. Januar 2016	47
Gesamtes Wintertourenprogramm 2016 von Januar bis Mai 2016	48
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	52
Seniorenwanderwoche vom 19. bis 26. Juni 2016 – Grödnertal	69
Gipfel und Sprüche Auszug aus «Bergwelt Liechtenstein»	70
LAV Jugend und Familie Bekleidung Neuauftritt	75
Mitgliederbewegungen	78

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

Gafadura, Rappenstein, Naafkopf oder Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in
Liechtenstein bestens
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva
Lowa
Meindl
Salomon
Scarpa

Schuh Risch*Landstrasse 31*Schaan
00423 2375900 www.schuhrisch.li



Scudo Jacket & Pants

Diese 3-Lagen-Hardshell-Kombi, bestehend aus Jacke und Überhose, rundet das Repertoire jedes Alpinsportlers ab.

- wasserdicht
- robust
- sehr geringes Packmass und Gewicht

Scudo Jacket CHF 599,-
Scudo Pants CHF 549,-



Details und Infos zu den Produkten
im Skinfit Shop Eschen oder unter
www.skinfit.li



Jetzt kostenfrei unseren Katalog anfordern: www.skinfit.li

Vereinsmitteilungen

vom September bis November 2015

Liebe Alpenvereinsmitglieder

So schnell geht ein Alpenvereinsjahr dem Ende zu. Ich hoffe, dass es einen schneereichen Winter gibt, damit all die tollen, geplanten Wintertouren durchgeführt werden können. In den vergangenen Monaten wurde doch einiges organisiert und in die Wege geleitet.

Treffen SAC Peter Frick und ich sind in Zürich mit Jerun Vils, Geschäftsführer des SAC, zusammengekommen und haben die Möglichkeiten diskutiert, die Mitglieder des LAV, was die Ausbildung betrifft, jenen des SAC gleichzustellen. Es war eine konstruktive und erfolgreiche Sitzung. Zwar bedarf es noch einiger kleiner Abklärungen, aber voraussichtlich wird der Start am 1. Januar 2016 sein.

Eisturm Malbun Wer die letzten Wochen im Malbun war, hat gesehen, dass der neue Eisturm aufgestellt wurde. Ich möchte ein grosses Lob an das Eisturm-Team mit allen seinen Helferinnen und Helfern aussprechen. Allen voran Silvio Wille (Bauingenieur), Andi Frick, Thomas Rehak und Oliver Gstöhl (Elektroinstallationen), Urs Marxer (Sanitärarbeiten), Remo Gstöhl und Andi Gantner (Routenbau), Michael Konzett (Schlosserarbeiten), Heini Gantner und Olav Beck (Höhen-Montage), Niki Frick und Petra Wille (allgemeine Administration). Sie waren federführend für die gesamte Organisation und Bautätigkeiten zuständig. Ihr Miteinander und der Zusammenhalt untereinander haben mich tief beeindruckt. Der Turm wird neu das ganze Jahr stehenbleiben und dadurch auch in den Sommermonaten ein wirksamer Werbeträger für den LAV sein.

Jagdhütte Älpele Endlich hat es geklappt: Die Donnerstags-Wanderer der LAV-Senioren haben mich auf meiner Jagdhütte im Zugertal zum Zvieri besucht. Nach einer langen Wanderung durfte ich 28 Wanderfreunde mit «wilden» Spezialitäten, die wir selber aus meiner Jagd gewinnen, bewirten. Bier vom Fass, Kaffee, Wein, Käse und Süsses kamen auch nicht zu kurz. Es war eine fröhliche und lus-



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

tige Runde und ich hoffe, dass die LAV-Mitglieder wieder einmal den Weg zu mir auf die Hütte finden werden.

Dieses Jahr haben wir im «Enzian» den Einträgen in Hütten- und Gipfelbüchern nachgespürt. Ich staune immer wieder, wie viele Poeten sich unter den Bergsteigern befinden. Die nachstehenden Zeilen haben es mir besonders angetan:

Menschen, die die Berge lieben, sind aus tiefster Seele frei.
Sie entschweben leicht dem Alltagseinerlei.
Menschen, die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht.
Die anderen, die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine frohe Weihnachtszeit und für das Neue Jahr alles Gute. Natürlich auch jenen, die im Tal bleiben müssen.

Caroline Egger, Präsidentin



Guido Wille-Minicus
kassier@alpenverein.li

Ressort Finanzen In der Enzianausgabe 3/2015 habe ich euch darüber informiert, dass Karl Laternser von der Firma BEWERA in Balzers den Auftrag hatte, die im Eigentum des Liechtensteiner Alpenvereins stehenden Berghütten (Pfälzer- und Gafadurahütte) neu zu bewerten. Die Besichtigung fand am 28. August 2015 statt und – wie versprochen – wurden die Schätzungsgutachten im Herbst fertiggestellt und dem Alpenverein übergeben. Es ist mir ein Anliegen, mich bei Karl Laternser für die professionell erarbeiteten Verkehrswert-Expertisen sowie die kameradschaftliche und unkomplizierte Zusammenarbeit herzlich zu bedanken.

Bevor ich nun auf die Verkehrswert-Expertisen der einzelnen Berghütten näher eingehe, möchte ich euch über den Schätzungsbegriff des Verkehrswertes orientieren.

Grundsätzliches Bewertungen haben Schätzungscharakter. Ein Handelswert bestimmt sich letztlich immer durch Angebot und Nachfrage. Wert und Nutzen sind immer persönlichen Urteilen unterworfen und können durch den Schätzer nur schwer und nie als definitiv vorausbestimmt und beurteilt werden. Eine Wertabweichung ist deshalb durchaus möglich.

Der Verkehrswert ist grundsätzlich jener Preis einer Liegenschaft, den ein möglicher Käufer am Bewertungsstichtag und unter Würdigung aller Werteeinflüsse zu bezahlen bereit wäre. Er wird beeinflusst durch die Marktsituation, das heisst Angebot und Nachfrage, sowie weiteren Komponenten, die aber im Falle des LAV nicht berücksichtigt werden müssen, da wir ja nicht die Absicht haben, «unsere» Berghütten zu verkaufen.

Grundsätzlich können Marktpreise (Verkehrswert) nur auf dem offenen Immobilienmarkt zwischen Verkäufer und Interessenten eruiert werden. Ein speziell zu erzielender Liebhaberpreis kann und darf deshalb in dieser Bewertung nicht berücksichtigt werden.

- Verkehrswert-Expertise 2015 – Pfälzerhütte CHF 640'000.00
- Verkehrswert-Expertise 2015 – Gafadurahütte CHF 740'000.00

In den vorerwähnten Verkehrswert-Expertisen sind alle Sanierungen bis und mit 2015 mitberücksichtigt.

Die Berghütten des LAV sind nach einem goldenen Bergherbst «eingewintert» und warten auf den nächsten Frühling. Denn dann machen wir uns wieder auf und freuen uns auf unvergessliche Wandererlebnisse und gemütliche Einkehr auf unseren Berghütten.

Denn: «Nur wo du zu Fuss warst, bis du auch wirklich gewesen» (Johann Wolfgang von Goethe).

Guido Wille-Minicus, Ressortleiter Finanzen

Ressort Bergsport Der Herbst präsentiert sich derzeit von der angenehmsten Seite. Keine Niederschläge, wenig Nebel und angenehm warm. Was will man mehr? Die Sommertouren sind unter Dach und Fach. Viele schöne Erlebnisse bleiben in Erinnerung.

Mich gelüstet bereits der Winter. Doch wo bleibt der Schnee? Einen kleinen Vorstoss hat die Natur bereits gewagt.

An dieser Stelle ein Hinweis auf einen Artikel zu den Gefahren des Altschnees. Eine Gefahr, die unterwegs schwierig zu erkennen ist. Der Artikel von Frank Techel und Kurt Winkler, Mitarbeiter des SLF, ist auf der LAV- Homepage unter AKTUELL hinterlegt.

Ebenfalls unter AKTUELL platziert ist ein Positionspaper des CAA. Das Positionspapier ist eine Empfehlung für Halbautomaten zum



Peter Frick
Betreuung Bergsport
bergsport@alpenverein.li

Sichern, gerade beim Hallenklettern. Das Positionspapier wurde an der Juni-Sitzung des CAA erarbeitet und nachfolgend von den Verbänden genehmigt. Sinngemäss gilt diese Empfehlung auch für das Klettern in den Klettergärten.

Anfangs November fand die Tourenleitersitzung für die Wintertouren statt, erstmals gemeinsam mit den «Genusstürlern». Es entstand wiederum ein vielfältiges Programm für Berg- und Genusstouren. An der Tourenleitersitzung wurde den Leitern das neue Tool zur Online-Eingabe für Touren vorgestellt. So können die Leiter ihre Touren selbst auf die Homepage stellen. Es bedarf nur der Freischaltung durch das Sekretariat. Grundsätzlich wird der bisherige Modus, erst Terminsitzung, anschliessend Veröffentlichung im Enzian und auf der Homepage, beibehalten.

Auch für diese Wintersaison ist eine Skitourenwoche vorgesehen. Zurzeit ist das WANN und WO noch nicht definiert. Sobald dies geklärt ist, wird eine entsprechende Info auf der Homepage unter PROGRAMM platziert. Anmeldungen für die Skitourenwoche können erst nach den vollständigen Abklärungen von Datum und Ort entgegengenommen werden. Besten Dank für das Verständnis.

Am ersten Novemberwochenende fand die Leitersitzung des Ressorts Jugend und Familie statt. Unter freiem Himmel, bei schönstem Herbstwetter. Auch für die LAV-Jugend wird so einiges geboten – man darf auf ein abwechslungsreiches Programm gespannt sein.

Michaela Rehak-Beck nutzte die Gelegenheit und stattete das Leiterteam mit den neuen Bekleidungsstücken – versehen mit dem neuen Jugend-Logo – aus. Einheitlich und farbenprächtig präsentiert sich der neue Auftritt. Wirklich gelungen! Bitte überzeugt euch selbst davon auf Seite 75. Der neue visuelle Auftritt des Ressorts mit Stern und Steinbock wurde bereits im September-Enzian vorgestellt.

Zum letzten Novemberwochenende war ich bei den Seniorinnen und Senioren eingeladen. Anhand von Bildimpressionen bezüglich der Wanderwoche im Zillertal und den Wandertagen im Puschlav konnten die Wanderfreunde die erlebten Tage nochmals Revue passieren lassen. Im LAV Senioren-Ressort ist wirklich was los – man schaue sich nur einmal ihr Programm auf der LAV-Homepage an!

Gerne schliesse ich meine Worte mit einem besonderen Danke-

schön an alle Leiterinnen und Leiter aus den LAV-Ressorts. Trotz teilweise durchzogenen Wetterbedingungen konnten herrliche Touren und sonstige Anlässe für alle Stärkeklassen und für jede Altersgruppe durchgeführt werden. Nur dank euch ist es möglich, so abwechslungsreiche Programme anzubieten.

Allen Mitgliedern wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Peter Frick, Betreuung Bergsport

Ressort Hütten und Wege Nun, dem Wetter dürfen wir dieses Jahr nicht die Schuld an den wenigen Übernachtungen auf unseren beiden Hütten in die Schuhe schieben. Mit total 2059 Übernachtungen (beide LAV-Hütten) schlägt dieses Jahr als das schlechteste seit 2006 zu Buche. Die höchste Registrierung seit 2006 verzeichneten die Hütten 2009 mit insgesamt 3127 Übernachtungen. Vielleicht hatte aktuell der Frankenkurs einen Einfluss, kam in der Vergangenheit doch eine nicht geringe Anzahl von Gästen aus Deutschland.

Beide Hütten wurden Mitte Oktober beim ersten kurzen Schneeeinbruch geschlossen.

Die Sanierung der Pfälzerhütte nahm planmässig ihren Lauf. Ihre Infrastruktur ist weitgehend schon vorgegeben: Eine funktionierende Solaranlage beim «Adler» für die Warmwasseraufbereitung, ein kleines Wasserkraftwerk mit einer max. Leistung von 2,5 kWh (leider reichte das Wasser dieses Jahr nur bis Mitte Juli), die Trinkwasserversorgung und das Abwasser funktionieren. Die Batterieanlage wurde noch im Herbst durch eine neue Anlage ersetzt. Allerdings ist diese nicht mehr eine herkömmliche wie im Vorfeld, sondern sie besteht aus einer Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie, welche gemäss Lieferant bis zu 20 Jahre funktionieren soll! Auch die Wechselrichter mussten ersetzt werden. Dringend ausgewechselt werden muss auch das Stromaggregat, welches in die Jahre gekommen ist und viel zu gross ist. Ebenfalls ist eine neue Photovoltaikanlage geplant (bestehend ca. 0,5 kWp./ neue ca. 6 kWp). Weitere Schwerpunkte sind das Dach beim Anbau, Isolationen, Stubenboden etc.

Das im letzten Jahr begonnene Auswechseln der Fenster und Fensterläden der Pfälzerhütte wurde in diesem Jahr bis auf die klei-



Fredy Gstöhl
bauten@alpenverein.li

nen Dachfenster weitergeführt. Das Auswechseln dieser schwer zugänglichen Fensterchen ist gleichzeitig mit der Installation der Photovoltaik geplant.

Bei der Gafurahütte wurde der Brunnen hinter dem Haus ersetzt und neu installiert. Ansonsten herrscht hier momentan Ruhe vor dem Sturm. Die Nasszelle ist nicht zufriedenstellend, die Fassade des Energiegebäudes quillt auf, das Schindeldach muss unbedingt im Auge behalten werden.

Wie heisst es doch so schön in der Werbung: «Es gibt immer was zu tun»!

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege



Pio Schurti
natur@alpenverein.li

Naturwacht Nachdem die Regierung im August 2010 eine neue Verordnung über die Naturwacht erlassen hat, mit der sich unser Verein nicht einverstanden erklären konnte, waren der Vorstand und die LAV Naturwacht sich sofort einig, dass der Alpenverein sich bis auf weiteres von der Naturwacht der Regierung zurückziehen würde. Dies bedeutete, dass der LAV darauf verzichtete, Mitglieder für den Einsatz in der «neuen» Naturwacht zu nominieren. Zwei Mitglieder der «alten» Naturwacht liessen sich von anderen Vereinen vorschlagen und wirkten dann auch in der «neuen» Naturwacht mit. Inzwischen ist die erste «Amtszeit» der «neuen» Naturwacht zu Ende gegangen und die Regierung hat die dem Naturschutz nahestehenden Organisationen wieder eingeladen, aus ihren Reihen Mitglieder vorzuschlagen, die von der Regierung in die Naturwacht bestellt werden können.

Anfang November trafen sich die Vereine, die bereit sind, Naturwächter zu stellen, um Erfahrungsberichte auszutauschen. Wie dem Protokoll über die Sitzung zu entnehmen ist, waren sich die Sitzungsteilnehmer (Naturwächter, Vereinsvertreter) einig, dass «ihre Hauptaufgaben im Bereich der Sensibilisierung liegen». Dies überrascht nicht, wird Sensibilisierung doch in der Verordnung als Aufgabe der Naturwacht definiert. Ebenso wenig überrascht die Aussage, dass sich das Umweltverhalten gewandelt und in manchen Bereichen auch verbessert habe. «So würden beispielsweise nicht mehr so viele Pflanzen gepflückt oder ausgegraben», wurde zu Protokoll gegeben. Dies hatte die LAV Naturwacht schon vor Jahren festgestellt.

Der Alpenverein bleibt bei seiner Entscheidung von 2010 und wird auch für die kommende Mandatsperiode niemanden für die Mitwirkung in der «neuen» Naturwacht nominieren. Die Kritik, die wir ursprünglich am neuen «System» geübt haben, ist unseres Erachtens immer noch richtig und berechtigt. Die Kritik möchte ich hier nicht noch einmal ausbreiten; wen's interessiert, kann die ganze Geschichte rund um die Schaffung der «neuen» Naturwacht im Enzian bzw. der Bergheimat der Jahre 2009, 2010 und 2011 nachlesen.

Pio Schurti

Ressort Publikationen Auch in der Dezember-Ausgabe des «Enzian» setzen wir die beliebte Serie aus dem Buch «Bergwelt Liechtenstein – Gipfel und Sprüche» auf vielseitigen Wunsch fort (Seite 70) und stellen den markanten Felskopf, den Wolan oberhalb von Gafadura, den Lesern etwas näher vor. Gerne erinnere ich mich dabei an meine Erstbesteigung des Wolan vor vielen Jahren an einem verschneiten Silvestertag – es lag etwa ein halber Meter Neuschnee – zusammen mit dem Berufskollegen Martin und einigen Gipfelstürmern aus Mauren und an die gemütliche verspätete Heimkehr. Viele Bergsteiger aus unserem Land haben sich das Erklimmen dieses massiven Felsriesens nicht nehmen lassen, wovon die diversen Eintragungen im Gipfelbuch des Wolan Zeugnis geben. Wer sich etwas näher für dieses wunderschön gestaltete Bergbuch interessiert, sei darauf hingewiesen, dass es im Shop des LAV oder natürlich auch im Buchhandel (Alpenland Verlag) erhältlich ist. Beim Blättern in diesem Buch kommt man aus dem Staunen über die Vielfalt unserer herrlichen Bergwelt nicht heraus. In dieser Ausgabe des «Enzian» zitieren wir Sprüche aus dem archivierten Gipfelbuch des himmelwärts strebenden Wolan und hoffen dem/der geeigneten Leser/in eine kleine Freude zu bereiten. Ebenso von Interesse dürfte auch das Winterfoto von Luzia Walch (s. Doppelseite 38 / 39) sein, welches uns die Gewalt der Natur vor Augen führt. In der Bildmitte ist der Lawinenabgang vom April 2015 gut zu erkennen.

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen

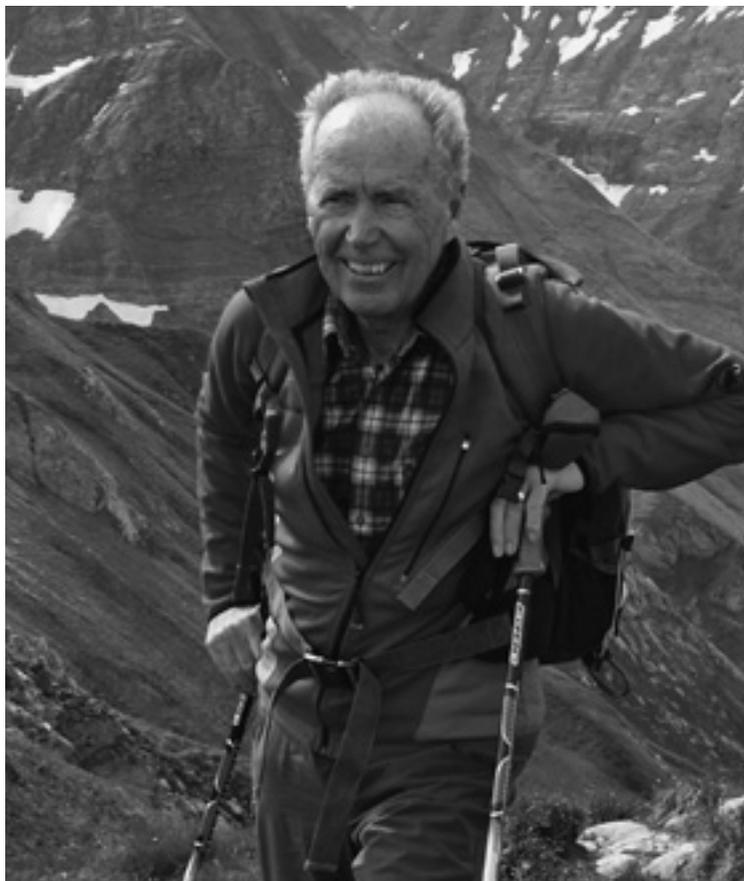


Günther Jehle
publikationen@alpenverein.li

Unser Ehrenpräsident Walter Seger

75 Jahre

Am 20. Oktober konnte unser Ehrenpräsident bei guter Gesundheit im Kreise seiner Familie, Angehörigen und Freunde seinen 75. Geburtstag feiern. Der Vorstand des LAV überbrachte zu diesem freudigen Anlass die besten Glückwünsche in die Saxgasse nach Schaan. Bei einem guten Tropfen Wein und einem interessanten Gespräch konnte uns Walter viele Einzelheiten aus den Jahren seiner Mitgliedschaft und als Präsident beim Alpenverein berichten, und es würde



Walter Seger

etwas zu weit führen, wollte ich alle Details aus seiner Amtszeit als Präsident aufzählen. Allerdings ist es mir ein Bedürfnis, doch einige der wichtigsten damaligen Projekte an dieser Stelle kurz zu erwähnen, die unser Jubilar vorbildlich verwirklicht hat. Es sind dies:

- Einrichtung der LAV Geschäftsstelle mit Sekretärin in der Steingerta in Schaan
- Aufbau eines Tourenprogrammes für alle Wander- und Bergfreunde während des ganzen Jahres
- Erschliessung neuer Finanzmittel für die Gafadura- und Pfälzerhütte

Nach 15 Jahren LAV-Präsidium hatte sich dann Walter im Jahre 2005 entschlossen, seinen Posten in jüngere Hände, nämlich an Daniel Schierscher, zu übergeben. Aber der Jubilar ist auch heute noch stets bereit, seine Hilfe und Unterstützung für den LAV zu geben. Walter ist seinem Hobby treu geblieben und ist heute noch regelmässig als begeisterter Bergsportler unterwegs, und ich hatte öfters die Gelegenheit, bei vielen Donnerstagswanderungen an seiner Seite mitzugehen und schöne Bergerlebnisse gemeinsam zu geniessen. In der Erkenntnis «Wer sich regelmässig bewegt, bleibt eher fit und gesund» hat der Ehrenpräsident sich sogar kürzlich ein E-Bike zugelegt und viel Freude an dieser Sportart gefunden. Der Vorstand und der ganze Alpenverein wünschen dir, lieber Walter, noch viele schöne Stunden in unserer herrlichen Bergwelt, nachträglich alles Gute zu deinem 75. Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen.

Günther Jehle

Ehrenmitglied Wilfried Kaufmann

80 Jahre



Wilfried Kaufmann

Ende September feierte unser Ehrenmitglied Wilfried Kaufmann seinen 80. Geburtstag. Der Alpenverein gratuliert ihm an dieser Stelle noch einmal recht herzlich.

Wilfried Kaufmann ist ein weit über den Alpenverein hinaus bekannter und geschätzter Botaniker. Blumen sind seine grosse Leidenschaft. Seine Begeisterung ist aber keinesfalls nur auf die präch-

tigsten Blüten beschränkt, auch dem unscheinbarsten Pflänzchen schenkt er gerne seine Aufmerksamkeit.

Wilfried führte viele Jahre die botanischen Exkursionen des Alpenvereins. Auch in der Botanisch-Zoologischen-Gesellschaft ist Wilfried aktiv. Wilfrieds Engagement ist auch mit dem beliebten «Fürstin-Gina-Weg» verbunden: Er war es, der den Vorschlag einbrachte, den Gratweg vom Sareis über den Augstenberg nach Fürstin Gina zu benennen. Seit 1999 ist Wilfried Ehrenmitglied unseres Vereins.

In seiner Beschäftigung mit der Flora bzw. der Natur geht es Wilfried nicht darum, möglichst viele Pflanzen bzw. ihre Namen zu kennen. Wilfried strebt nach Ganzheitlichkeit bzw. nach den grossen Zusammenhängen des Lebens zwischen Spiritualität, Geist, Psyche und Körper. Ganzheitlichkeit steht auch im Zentrum der Naturheilkunde, mit der sich Wilfried seit etlichen Jahren intensiv befasst. Heute arbeitet er in der Naturheilpraxis seiner Partnerin Iris in Balzers mit.

Wir wünschen Wilfried noch viele schöne Jahre mit und in der Natur!

LAV and peace!

Pio Schurti

Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

30. August – Sagenwanderung Unter brennender Hitze schlich eine Gruppe von Klein und Gross in Triesen einem Sagenweg entlang. Vom Robinson-Spielplatz ging es ins Oberdorf Richtung St. Mamerten, vorbei an der ehemaligen Pestkapelle ins Unterdorf Richtung Alte Gerbi und über die Knebelbrücke wieder zurück zum Ausgangsort. Zu Beginn durften alle Anwesenden einige Bilder über die Triesner Sagen aussuchen. An neun verschiedenen Standorten, teils auch an den Plätzen, von welchen die Sagen berichten, wurden die Sagen anhand der Bilder erzählt. Es handelte sich dabei um die Tobelhocker, den Weid-Mann, die verhexten Hüterbuben, die Triesner Pestkapelle, den Schatz von Mamerten, den Untergang von Trisuna, den Winkelgeist, den Tüfel in der Gerbi und den Knebelbrucktüfel.

Interessiert und teils mit grossen Augen hörten die Kinder den spannenden Erzählungen von Gerhard zu. Wohlverdient gab es zum Schluss eine Wurst vom Grill und viiiiiiiiiiel zu trinken. Zur Abkühlung



30. August
Sagenwanderung

spielten die Kinder mit dem Gartenschlauch und spritzten sich gegenseitig nass. Wir Grossen verzogen uns auf den Balkon zu Kaffee und Kuchen.

Rundum ein gemütlicher und informativer Tag. Ein grosses Dankeschön an alle.

Gerhard Müller, Schaan

13. September – Familienwanderung zur Alp Lida in Balzers Wir starteten bei der Mariahilf-Kapelle in Balzers. Zuerst ging der Weg ein wenig flach. Dann ging es steil hinauf, auf einmal kam ein Bunker. Wir gingen hinein. Als wir drin waren, war es sehr spannend, wir hat-



13. September
Familienwanderung
zur Alp Lida in Balzers

ten eine Taschenlampe dabei. Dann gingen wir raus und gingen weiter. Endlich kamen die Leitern über den steilen Felsen, ich freute mich sehr. Als wir oben waren, machten wir eine Pause. Weiter unten, als wir bei der Alp waren, brien wir Würste und spielten. Beim Rückweg war es am Anfang sehr steil, aber es wurde am Schluss wieder flacher. Wir gingen unter einer Brücke hindurch. Es war ein schöner Ausflug für mich.

Jakob Wohlwend, Schellenberg

26./27. September – Letztes Wochenende waren wir wandern!

Wir sind es noch gar nicht so gewohnt, denn wir kommen aus Norddeutschland bzw. Holland. Aber der Einladung des LAV zum Wanderwochenende «Bewegte Berge» sind wir gerne gefolgt.

Am Samstag sind wir also früh aufgestanden und haben uns mit Michaela und den anderen im Steg getroffen. Nach dem kurzen, aber für uns steilen Aufstieg zur Sücka bekamen wir dort einen kleinen Vortrag über die heimischen Tiere. Das war sehr interessant und lehrreich. Die Jäger erzählten uns auch, dass zurzeit Brunftzeit ist



26. September
Bewegte Berge

und man abends/nachts die Hirsche röhren hören kann. Und das haben wir dann abends auch tatsächlich. Das war echt laut!

Später am Morgen sind wir weiter durch den alten Tunnel gewandert und nach ca. 30 Minuten haben wir in einem Tal Bogenschiessen gelernt. Das hat uns sehr gut gefallen. Die Pfadfinder waren auch da und haben mit uns Feuer gemacht! Danach sind wir zurück zur Sücka, wo uns Wilfried Kaufmann alles über die Flora und Fauna von Liechtenstein berichtet hat. Total interessant, und er hatte tolle Fotos!

Abends sehr gut gegessen und dann ab ins Bett bzw. in den Schlafsack. Morgens haben wir auf der Sücka gespielt, bis wir uns gegen 11 Uhr im Steg noch mit anderen Familien des LAV zu einer Rundwanderung durch Steg getroffen haben. Dort durften wir uns die Hütte Nr. 19 anschauen, sie ist schon ganz alt und noch genauso wie früher. Anschliessend gab es am See Grillwurst und was zu trinken. Lecker! Leider war es dann durch den Hochnebel ziemlich kalt geworden und sind wir am Nachmittag schnell nach Hause vor den warmen Ofen. Die 2 Tage haben uns ganz viel Spass gemacht, wir



26. September
Bewegte Berge

26. September
Bewegte Berge



haben viel gesehen und über das Ländle gelernt. Auch unsere Mitwanderer waren sehr nett. Und nächstes Wochenende gehen wir dann mit Michaela zum Tuass!

Lena, Rika und Anton Dubbelman

4./5. Oktober – Übernachten auf Tuass Bei herrlichem Wetter trafen wir uns am Sonntag um 14 Uhr beim Triesner Forstwerkhof. Danach liefen wir los Richtung Tuass. Zuerst überquerten wir eine sumpfige Wiese. Einige blieben im Sumpf stecken, was dreckige Schuhe verursachte. Beim Teufelsstein machten wir Halt und spielten ein Kennenlernspiel. Beim nächsten Brunnen putzten wir unsere dreckigen Schuhe, damit unsere Mütter nichts merken. Beim nächsten Halt gab es feine Schokolade. Die gab uns Kraft, um mit grossen Schritten Richtung Tuass weiterzumarschieren. Unser Weg wurde immer steiler. Bei einer Hütte machten wir Rast mit leckeren Gummibärli. In Tuass angekommen, rannten wir zur Hütte, die auch unser Nachtlager war.

Thomas stellte zuerst die Seilbahn auf und wir probierten diese gleich aus. Danach schnitzten wir mit unseren Sackmessern diverse



4. Oktober
Übernachten auf Tuass

Stecken. Zum Z'viere gab es Trauben und Sirup. Nach der kleinen Stärkung spielten wir wieder mit der Seilbahn und schnitzten mit dem Messer. Zum Z'nacht kochte uns Michaela «Gehacktes mit Hörnli». Es war mega fein! Zum Dessert gab es Schokoladenpudding mit Rahm sowie Tofffee. Danach spielten wir draussen, bis es Zeit war, ins Bett zu gehen. Michaela las uns in der Hütte noch Sagen vor und bald sind wir eingeschlafen.

Nach dem Frühstück spielten wir draussen und später gab es sogar eine Schatzsuche. Das Lösungswort war «Falknis».

Am Brunnenplatz grillierten wir feine Würste zum Mittagessen. Schon bald hiess es wieder packen und wir machten uns auf den Heimweg. Gut gelaunt und müde kamen wir in Triesen an.

Danke!

Johanna Putzi, 9 Jahre

24. Oktober – Klettern in der Region Für das Klettern in der Region haben sich nur zwei unermüdliche junge Frauen aus der Alpenvereinsjugend angemeldet. Da das Interesse an diesem Wochenende



24. Oktober

Klettern in der Region

nicht sonderlich gross war, entschieden die Mädchen, zum Klettern zur Illschlucht nach Feldkirch zu fahren. Xenia meinte, bei dieser morgendlichen Kälte gebe es keine «Wahnsinnigen», die dem Outdoor-Klettern frönen möchten: «Sowas kommt auch nur uns in den Sinn!». Im Klettergarten angekommen, hatte sich diese Aussage tatsächlich bestätigt – kein Mensch weit und breit! Wir hatten den ganzen Klettergarten für uns alleine. Schnell waren die Routen ausgesucht und schon ging es vertikal in die Höhe. Zwei Stunden später hatten sich viele andere «Wahnsinnige» dazugesellt. Mit kurzen Leibchen kam rasch das Sommergefühl zurück. Die Sonne beim Klettern geniesend, ging es die Routen nacheinander hoch. Am späteren Nachmittag, als die Sonne sich hinter dem Horizont versteckte, räumten wir unsere Sachen rasch zusammen. Und nun – mit müden «Muckis» – ab nach Hause!

Urs Marxer

14. November – Geisternacht Wir trafen uns um 17 Uhr bei bester Witterung beim Robinsonspielplatz in Triesen. Nach dem Eindunkeln begaben wir uns in kleinen Gruppen auf den Rundweg durch den Triesner Geisterwald, welcher mit brennenden Fackeln gekennzeichnet war. Nur mit Taschenlampen bewaffnet liefen wir auf dem wunderschönen, mit raschelndem Laub bedeckten Waldweg vorbei an gruseligen Geistern und anderen «gfürchigen» Gestalten.

Zurück beim Spielplatz erwarteten uns drei Feuerstellen, wo jeder seine mitgebrachten Würste bräteln konnte, während sich die Kinder auf dem grossen Gelände nochmals austoben durften. Bei feinem Punsch, Kuchen und auch dem einen oder anderen Schnäpschen liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. Danke an Michaela und Thomas Rehak für die Organisation dieses für klein und gross gelungenen Anlasses. Wir sind nächstes Jahr sicherlich wieder mit von der Partie. Familie Repolusk und Schädler aus Triesen



14. November
Geisternacht



Jugend- und Familienprogramm 2016

Januar bis Mai 2016

Datum	Aktivität/Tour (Anmeldung)	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft
Sa, 2. Jan	Open Swiss ICE Climbing Cup	Kategorie: U18, Elite, Plausch (ohne Finale)	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Mi, 6. Jan	Eiskletter-Kurs	Alle	Freude am Klettern «...kann mit kalten Fingern umgehen...»	Thomas Wälti, Bergführer +41 79 677 53 33 thomas@megusta.ch, www.megusta.ch
Sa, 9. Jan	Schneeschuhspass zur Paula Hütte	Alle Kinder ab 10 Jahren	Kondition für ca. 1,5 h Aufstieg	Martin Beck +423 799 02 89, martin@adon.li
Sa, 16. Jan	Bouldern in der Boulderhalle Buchs	Alle	Freude am Klettern	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa, 16. Jan	Winterlicher Fackelzug zum Sass See	Alle Kinder in Begleitung	Keine	Nicole und Andreas Frick +41 79 321 45 26, nicole.frick@local-design.li
Sa, 23. Jan	Skitour in der Region	10 – 16 Jahre	Kondition für 600 – 800 hm Aufstieg und Skifahren im Gelände	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Sa, 30. Jan	7. Ice-Night Plausch- Eiskletterwettkampf	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eiskletter- material wird zur Verfügung gestellt.	Petra Wille +41 79 129 55 74, petrawille@adon.li
Sa, 13. Feb	Skitour Säntis-Runde	10 – 16 Jahre	Kondition für 600 hm Aufstieg und Skifahren im Gelände	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
20., 27. Feb 5., 12., 19. März	Kletterkurs Kletterhalle Sargans (Anmeldung bis 30. Januar)	8 – 12 Jahre	Freude am Klettern und an der Bewegungslehre	Stefan Eggenberger und Hans Rusch +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa, 20. Feb	Skitour in der Region	10 – 16 Jahre	Kondition für 600 – 800 hm Auf- stieg und Skifahren im Gelände	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
So, 21. Feb	Schneeschuhspass	8 – 12 Jahre	Freude an der Bewegung und am Schnee	Michaela Rehak-Beck und Thomas Rehak +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
So, 28. Feb	Skitour in der Region	16 – 26 Jahre	Kondition für 2 – 3 Stunden Aufstieg	Benjamin Giger +423 794 32 29, benjamin.giger@student.uibk.ac.at
So, 6. März	Skitour in der Region als Gemeinschaftsanlass mit der Jungmannschaft Egg	16 – 26 Jahre	Kondition für 2 – 3 Stunden Aufstieg	Benjamin Giger +423 794 32 29, benjamin.giger@student.uibk.ac.at
Fr, 11. März	Abendskitour im Malbun	10 – 26 Jahre	Kondition für ca. 1,5 Stunden Aufstieg	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Sa, 9. April	Kletterhalle Chur oder St. Gallen	Alle	Freude am Klettern	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
So, 10. April	Plausch-Bouldernwettkampf in Kibbis (Anmeldung bis 4. April)	Alle	Freude am Bouldern und am Wettkampf	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa, 16. April	Gehen und spielen im Gelände – Trittsicherheit	8 – 12 Jahre	Freude an der Bewegung	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Sa, 23. April	Vertikaler Tanz	8 – 26 Jahre	Freude an der Bewegung	Tamara Kaufmann +49 172 511 63 71, info@tamarakaufmann.com
So, 24. April	Familienwanderung	Alle	Keine	Quirin Schächle +41 79 417 46 49, quirin@quirin.li

Datum	Aktivität/Tour (Anmeldung)	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft
Do – So, 5. bis 8. Mai	Auffahrtslager im Tirol Camping Ötztal Längenfeld	8 – 26 Jahre	Freude am Klettern	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Sa, 14. Mai	Nachmittagswanderung auf die Gafadura	Alle	Keine	Maja Nägele +423 392 32 58, m.naegele@powersurf.li
Sa – Mo, 14. bis 16. Mai	Pfingslager Ringelspitzhütte	8 – 26 Jahre	Freude am Klettern und Wandern	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Fr, 20. Mai	Hauptversammlung LAV SAL Schaan	Alle	Keine	Marianne Hoop, LAV-Sekretariat +423 232 98 12, info@alpenverein.li
So, 22. Mai	Lida – kleinster Klettersteig	Alle – Kinder ab 6 J.	Schwindelfreiheit Gute Bergschuhe	Petra Wille +41 79 129 55 74, petrawille@adon.li

Klettertraining 2016

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/ Auskunft
montags 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland, Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12, info@alpenverein.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47, schreibershome@dsl.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	12 – 18 Jahre	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
freitags 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12, info@alpenverein.li

* Von Mai bis September findet das Training bei guter Witterung draussen statt -> weitere Infos siehe Homepage

Änderungen vorbehalten!

Anmeldefrist beachten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Material/Ausrüstung ist Sache des Teilnehmers. Fehlendes Material kann bei den Leitern nach Absprache ausgeliehen werden.

Eisturm Malbun Der Liechtensteinische Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

Eisklettern für Firmen und Vereine Auskunft und Reservationen bei Michaela Rehak-Beck, Telefon: +41 79 355 57 10 oder E-Mail: jugend@alpenverein.li

Bergsport

Tourenberichte

29./30. August – Ortler, 3905 m Der Ortler, der «höchste Spiz im ganzen Land Tyrol» – so der Atlas Tyroliensis vom Jahre 1774 – war das Ziel der LAV-Tour vom 29. – 30. August dieses Jahres.

Auf der Fahrt nach Sulden, dem Ausgangsort am Fusse des Ortlers, sieht man den Gipfel schon von weitem, auch die Steigspuren des Normalwegs waren an den Gipfelflanken sichtbar. Die Bedingungen am Berg waren ebenso perfekt wie das Wetter.

Von Sulden aus ging zuerst ganz gemütlich aufwärts, denn eine Sesselbahn beförderte uns die ersten 500 Höhenmeter, und eine gute Stunde Fussmarsch später waren wir schon auf der Hin-



29. August
Ortler

tergrathütte angekommen. Das tolle Panorama wurde von der Son-
nenterasse aus ebenso gewürdigt wie das Angebot aus Küche und
Zapfhahn.

Nach einer kurzen Nacht ging es bei rekordverdächtigen Tempe-
raturen um 4 Uhr Richtung Hintergrat. Obwohl die Hütte voll belegt
war, verteilten sich die Seilschaften problemlos und alle kamen zü-
gig voran. Im Dunkeln gings zunächst zu der nördlichen Ufermoräne
des Suldenferners. Hier am Felsvorbau des Ortlers geht es mehr oder
weniger mühsam über Geröllhalden und Felsstufen bis zum oberen
Knott, einer ausgeprägten Schulter, welche nach ca. 2½ Stunden er-
reicht wird.

Die Bedingungen waren perfekt, die Steigeisen konnten ebenso
wie die warmen Jacken im Rucksack bleiben. Die Geröllrinnen hat-
ten wir jetzt hinter uns, dafür wurde das Gelände steiler und etwas
anspruchsvoller, einige 3er und eine 4er-Stelle prüften unsere Klet-
terkünste. Mehr oder weniger elegant, dafür aber recht zügig kamen
alle gut voran, auch ein steiler Firnhang und einige anspruchsvolle
Kletterstellen weiter oben wurden flott gemeistert.

An solchen Traumtagen in den Bergen unterwegs zu sein und die
Erlebnisse mit Freunden zu teilen, macht die Faszination des Berg-
steigens aus. Auf dem Gipfel war bei allen die Freude entsprechend
gross, alle genossen die geniale Fernsicht und das schöne Gefühl, ge-
meinsam etwas Tolles zu erleben.

Beim Abstieg über den Normalweg galt es den hochalpinen Ge-
genverkehr zu meistern, was an manchen Stellen auch längere War-
tezeiten und Kommentare in verschiedenen Sprachen bedeutete.
Aber auch das gehört halt bei solchen perfekten Bedingungen zu
den berühmten Bergen. Unten in Sulden waren nach 2000 Höhen-
metern Abstieg die Beine schwer und sowie Durst und Hunger gross,
aber der Kellner eines nahen Restaurants hatte genau das Richtige
für einen schönen Abschluss im Südtirol.

An dieser Stelle allen Teilnehmern ein Kompliment für die alpi-
nistische Leistung und ein Dankeschön für die unkomplizierte und
tolle Kameradschaft!

Michael Konzett

29./30. August – Höllental Klettersteig Zugspitze, 2963 m

29. August Deutschlands höchsten Berg knöpfen wir LAVler uns dieses Wochenende vor. Mit der Aussicht auf zwei spätsommerliche oder frühherbstliche Tage nehmen wir Kurs auf Hammersbach bei Garmisch. Mit Nikolaus Frick am Steuer und acht Passagieren erreichen wir mit ein paar Staus und Einkehr unseren Ausgangspunkt. Der Bergweg führt nun direkt durch die wildromantische und enge Höllental Schlucht. Über Brücken, durch Galerien und Tunnels steigen wir dem rauschenden Fluss entlang hinauf zur Höllentalangerhütte. Diese erst vor einer Woche neu eröffnete «Hölle» liegt auf 1387 m und fügt sich sehr malerisch und harmonisch in die Landschaft ein. Imposanter könnte der Talabschluss gar nicht sein. Senkrechte Kalkwände rundum. Rechts der Grosse Waxenstein, links der Alpspitz und in der Mitte die Zugspitze. Obwohl die Sonne nur noch die Bergspitzen bestrahlt, frönen wir auf der Terrasse einem herrlichen Nachtessen mit Wildbret. Im Lager wird es etwas eng, da wir zu acht eine 6-Bett-«Suite» teilen. Doch das neue Holz und die frischen Bettbezüge lassen doch noch ein paar Stunden Schlaf zu.

30. August Die Morgenstimmung im Höllental ist himmlisch. Bis alle nach dem Frühstück parat sind, dauert es etwas, doch kurz nach 6 Uhr starten wir erwartungsvoll zu dieser abwechslungsreichen



29. August
Ortler



Bergtour. Auf gutem Weg zum Talabschluss, dann recht steil bis zum ersten Klettersteig. Bei der gut versicherten, aber ausgesetzten Klamm und über das «Brett» gewinnen wir Meter um Meter an Höhe. Im Zickzack und an letzten, spätblühenden Blumen vorbei über den «Grünen Buckel» steigen wir im Moränenschutt dem Gletscher entgegen. Mit den Steigeisen an den Schuhen, sofern sie denn gut angebracht sind, zeigt sich dieser als harmlos. Den gut ersichtlichen Querspalten nach stehen wir schon bald vor der Randkluft. Hier gibt es Stau, da sich eine Frau etwas unbeholfen verhält. Aber jeder Anfang ist schwer, und unser Benjamin hilft ihr mit einer Schlinge über diese erste schwierige Stelle. Dann haben wir eigentlich Bahn frei für den imposanten und sicher einmaligen Klettersteig. Es hat wenig Verkehr auf dieser viel begangenen Route, umso mehr können wir den langen und schweisstreibenden Aufstieg genießen. Tiefblick über den Gletscher ins Höllental, Weitblick auf den türkisblauen Eibsee, auch «bayrische Karibik» genannt, und himmelwärts immer unser Ziel vor Augen. Auf dem Gipfel der 2963 m hohen Zugspitze treffen sich dann die etwas müden, aber glücklichen Bergsteiger mit dem Rest

der Welt. Ungewöhnlich für uns, hier oben so vielen Touristen, die die paar Stufen von der Bergstation zum Gipfel kraxeln, zu begegnen.

Eigentlich fängt die «Hölle» erst hier oben an! Immerhin genießen auch wir auf diesem betonierten Berggipfel ein wohlverdientes Bier mit einer grenzenlosen Rundumsicht. Per Seilbahn und Zahnradbahn lassen wir uns dann gemütlich und knieschonend zu unserem Ausgangspunkt hinunterfahren. Es war ein supertolles Abenteuer mit vielen einmaligen und unvergesslichen Momenten.

Vielen Dank, Nikolaus, für die tadellose und umsichtige Organisation und Führung.

Annemarie Komminoth

5. bis 8. September – Sentiero Roma, Bergell Teil 2 Nachdem Axel Wachter schon im letzten Jahr einen Teil des Sentiero Romas erfolgreich mit uns durchquert hat, folgte vom 5. – 8. September 2015 nun der zweite Teil in der spektakulären Umgebung des südlichen Bergells auf italienischer Seite im Hinterland der Lombardei.

Anfahrt und 1. Tourentag Gegen 8 Uhr fahren wir von Schaan und Sargans in zwei Privatfahrzeugen mit insgesamt sechs Teilnehmern über den Splügenpass bis nach Morbegno. Von dort geht es zunächst mit dem Zug und dann mit dem Bus weiter zum Ausgangspunkt der Tour nach Chiesa in Valmalenco. Wir erreichen den kleinen italienischen Bergort auf 960 m Höhe um die Mittagszeit und stärken uns vor dem Hüttenanstieg zum Rifugio Bosio (auf 2100 m Höhe) mit einem typisch italienischen Mittagessen in einem kleinen Restaurant in der Ortsmitte. Spätestens jetzt sind wir auf italienisches Flair eingestimmt. Das Wetter ist nicht ganz stabil, es nieselt leicht. Beim Aufstieg zum Rifugio Bosio über die Alpe Lago packen wir nach und nach alle Regenschutz-Materialien aus, die wir dabei haben, um uns und das Gepäck trocken zu halten. In höheren Lagen sind erste weisse Spuren von Schnee wie eine Puderzuckerschicht erkennbar. Der erste «Wintereinbruch» in diesem Herbst. Nach drei Stunden werden wir im Rifugio Bosio sehr freundlich empfangen. Der offene Kamin wird mit Holz angefeuert und wir können unsere feuchten Sachen gut trocknen. Nachher sitzen wir um das Feuer herum und stimmen uns auf die Touren der nächsten Tage ein.



5. September
Sentiero Roma

2. Tourentag: Vom Rifugio Bosio über den Passo di Corna Rossa zum Rifugio Ponti (2100 m – 2560 m) Am Morgen ist der Himmel wieder strahlend blau und die Auenlandschaft um das Rifugio Bosio herum zeigt sich von seiner schönsten Seite: Viel Wasser, grosse Granitfelsblöcke und erste Eiskristalle erwarten uns. Zunächst geht es über Wiesenboden und schrofiges Gelände in Richtung Seenlandschaft. Teils säumen Markierungen den Weg, die aber nicht immer verlässlich gesichtet werden können. Durch den Kälteeinbruch steigen wir wenig später zum Teil über schneebedeckte Felsblöcke, die sich nicht einfach überklettern lassen. Hier ist äusserste Konzentration geboten, um nicht auszurutschen. Da wir an diesem Tag keine lange Etappe vor uns haben, machen wir einen kleinen Exkurs zu zwei Seen auf dem Weg und verbringen die Mittagspause am See (Lago di Cassandra). Von hier aus geht es zunächst am See weiter und wenig später durch sehr steiles Blockwerk ins Valle Airale. Von dort stapfen wir weiter steil aufwärts in Richtung Passo di Corna Rossa (2840 m). Einige rostige Eisenketten, grösstenteils ausgebrochen, können nur noch bedingt zum Sichern verwendet werden. Doch Axel hat für alle Fälle das Seil dabei, wenn es wirklich schwierig wird. Jetzt bin ich doch froh, noch einen Klettergurt und auch Steigeisen eingepackt zu haben. Sentiero Roma, das klingt wie ein Wanderweg, ist aber in Wirklichkeit ursprünglich ein Pfad der Grenzpatrouille, die den Weg einst angelegt hat, um die schweizerisch

– italienische Grenze zwischen Piz Badile und Monte Disgrazia zu sichern. Über den Passo di Corna Rossa geht es später durch lockeren steilen Schutt über die Reste des einstigen Preda Rossa Gletschers hinunter in Richtung Rifugio Ponti. Vor uns ragen die eindrucksvollen Wände des Monte Disgrazia auf. Der Berg rückt immer näher und damit auch das Rifugio, von dem aus man die Besteigung des Monte Disgrazia in Angriff nehmen kann. Später lesen wir in der Hütte: «Ore 5.30 Mt Disgrazia», was wohl auf die empfohlene Uhrzeit für den Aufbruch zur Disgrazia hinweisen soll. Ulrica, die schon einmal im Rifugio Ponti war, berichtet nichts Gutes über die Hütte. Bei unserer Ankunft ist es zwar nicht mehr ganz so schlimm wie berichtet, doch nicht mit dem Standard anderer Hütten vergleichbar. Wir frieren in der Hütte und auch nachts werden wir nicht richtig warm.

Dennoch ist es ein eindrucksvolles Erlebnis, so dicht am Monte Disgrazia dran zu sein. Der Blick ist unbeschreiblich schön und entschädigt für vieles.

3. Tourentag: Vom Rifugio Ponti über den Passo Cameraccio und Passo Val Torrone zum Rifugio Allievi (2560 m – 2390 m) Jetzt steht der härteste Tag der Tour mit der Überwindung von gleich drei Pässen an, wozu noch einmal viel Kondition und Konzentration für alle gefordert sind. Zunächst geht es über Blockwerk auf die Bochetta Roma auf 2840 m. Hier gilt es unter anderem, nicht ganz einfache, mit Schnee und Eis bedeckte Klettersteigstellen zu überwinden. Axel bindet mich ins Seil ein, was mir gleich viel mehr Sicherheit gibt, den Abstieg ohne Ausrutschen hinzubekommen. Die anderen der Gruppe sichern sich selbst mit Schlinge und Karabiner an den Ketten und Fixseilen, die zur Verfügung stehen. Nicht alle sind brauchbar und in gutem Zustand. Immer wieder folgen schuttbedeckte Gletscherreste, auf denen man schnell ins Rutschen kommt, wenn man auch nur eine Sekunde unkonzentriert ist. Der Passo Cameraccio erwartet uns als nächstes auf fast 3000 m Höhe (2950). Es ist der höchste Punkt der Tour! Von hier aus geht es wieder steil nach unten am Bivacco Manzi vorbei ins Val Torrone. Das schwierigste ist jetzt fast geschafft. Zuletzt gilt es noch einmal, alle Kräfte zu mobilisieren, um den Aufstieg aus dem Val Torrone zum Passo di Torrone zu meistern. Die Kettensicherungen kurz vor der Passhöhe

sind noch gut in Schuss und eine gute Hilfe, die Steilstellen ohne nennenswerte Schwierigkeiten zu überwinden. Im Aufstieg ist dies immer leichter als im Abstieg. Jetzt gibt es auch keinen Schnee oder Eis mehr, was das Klettern deutlich erleichtert. Peter und Fumio sind nicht nur durch den gerade absolvierten Aufstieg auf den Ortler am vergangenen Wochenende gute Begleiter und Wegweiser für mich. Oben angekommen machen wir eine kurze Rast, um auf die anderen zu warten. Das meiste ist geschafft. Wenig später sehen wir das Rifugio Allievi aus der Ferne. Wir kennen es schon aus dem letzten Jahr und freuen uns auf das gute Abendessen und den Wein. Beides genießen wir nach einem erlebnisreichen Tourentag mit der ganzen Gruppe.

4. Tourentag: Vom Rifugio Allievi (2390 m) langer Abstieg nach San Martino (Provinz Sondrio) im Val di Mello – 1900 Höhenmeter Abstieg Renée und Axel brechen schon um 7 Uhr von der Hütte zum langen Abstieg ins Val di Mello auf. Renée hat sich am Vortag auf einem der Blockfelsen den Fuss verstaucht und kommt nur langsam voran. Der Rest der Gruppe bricht gegen 8 Uhr auf. Nach der karstigen Gebirgslandschaft der vergangenen Tage kommen jetzt Wiesen mit weidenden Pferden und Gämsen zum Vorschein. Es wird wärmer. Nach ca. zwei Stunden Abstieg machen wir eine Pause. Jetzt gibt es immer mehr Wasser, ein spektakulärer Wasserfall säumt den Weg. Axel hat uns nicht zu viel versprochen. Ganz unten im Val di Mello gibt es sogar einen Badesee. Ulrica lässt sich das Baden nicht nehmen und badet schon früher in einem der gut mit Wasser gefüllten Bachläufe.

Dem Rest der Gruppe ist es nicht mehr warm genug zum Baden. Am frühen Mittag treffen wir in San Martino ein, wo wir den Abschluss der Tour bei einem schönen italienischen Mittagessen in einem kleinen italienischen Lokal feiern. Der ÖV-Bus transportiert uns wenig später zurück nach Morbegno. Dort warten die Autos auf uns, und wir fahren zurück über Chiavenna und den Splügenpass nach Schaan und Sargans.

Die ganze Gruppe bedankt sich herzlich bei Axel Wachter für die gute Tourendurchführung und Begleitung.

Magdalena Seeberg, DAV Fulda

13. September – Klettersteigtour zur Ballunspitze, 2671 m Tourenleiter Friedo Pelger konnte am Sonntagmorgen in Schaan zwei Frauen und vier Männer zur Klettersteigtour auf die Ballunspitze begrüßen. Die 90 km Anfahrt zum Ausgangsort Galtür in Tirol über die Bielerhöhe dauerte 1³/₄ Std. Aufgrund der starken Bewölkung und unsicheren Wetterentwicklung wurde entschieden, die Birkhahnbahn zu nehmen, um den Aufstieg zu verkürzen und dem für den Nachmittag angesagten Regen zu entgehen. Um 9 Uhr startete die Gruppe bei der Bergstation der Birkhahnbahn, von wo der markante Gipfelaufbau und das Gipfelkreuz der Ballunspitze gut sichtbar waren, und erreichte nach ca. 30 Minuten die Einstiegsstelle für den Klettersteig. Auf der Webseite bergsteigen.com wird der Klettersteig Ballunspitze trefflich wie folgt umschrieben: «Schöner Urgesteinsklettersteig auf den aussichtsreichen Grenzberg zwischen Tirol und Vorarlberg. Der Klettersteig wurde geschickt durch die zentrale Nordwand gelegt. Vom Gipfel genießt man den Ausblick in die Gletscherwelt der Silvretta bzw. zu den schroffen Felstürmen des Rätikons. Im Tal rundet der türkisfarbene Kops-Speichersee das Landschaftsbild positiv ab.»



13. September
Klettersteigtour zur
Ballunspitze, 2671 m

Der Einstieg beginnt steil mit einer Rissklettere (B/C) und danach folgt eine luftige Kante. So waren von Anfang an alle gefordert und der Tourenleiter durfte sein mitgeführtes Sicherungsseil schon mal auspacken. Danach folgte eine leichtere Plattenpassage bis zur nächsten Steilstufe mit einer schönen Querung. Gefällig war der Wechsel zwischen leichten und mittelschweren Passagen bis zum Gipfelkreuz, welches wir nach 650 Höhenmetern und 2 Std. 50 Min. erreichten. Glücklicherweise spürte man vom Föhn beim Aufstieg sehr wenig, auch die Sonne liess sich kurz blicken. Immer wieder konnte die Gruppe auf den flacheren Teilstücken die herrliche Aussicht geniessen. Erst auf dem Gipfel pff uns der Wind um die Ohren, so dass die Gipfelrast kurz ausfiel. Der steile und rutschige Abstieg erforderte von allen nochmals volle Konzentration und Kraft. Nach rund 4 Stunden kam die Gruppe zum Ausgangspunkt zurück. Die Tour wurde – wie es sich im Tirol gehört – mit Kaffee und Apfelstrudel abgerundet, wobei die Portionengrösse einige hungrige Mäuler zurückliess.

Philip Schädler

20. September – Alp Flix Morgens um 6.30 Uhr trafen sich zehn Wanderfreudige bei leichtem Regen beim Sportplatz Balzers, um gemeinsam von Bivio, der «Perle am Julier», zur Alp Flix und von dort nach Sur zu wandern. Bezüglich des Wetters war man optimistisch, verhiesse die Prognosen im Wandergebiet doch einen niederschlagsfreien Tag mit zunehmend schönem Wetter.

Beim Start in Bivio hielt sich das Wetter aber nicht an die Prognosen – Regen und ein kalter Wind begleiteten uns den ganzen Aufstieg bis zum Kanonensattel. Von der imposanten Bergkulisse der Errgruppe war nichts zu sehen, Piz d'Agnel, Tschima da Flix und Piz Calderas waren in dichten Nebel gehüllt. Um dem Wetter eine Chance zu geben, wollten wir bei halbem Aufstieg auf der Alp Natons einkehren. Auf der Türe stand eine witzige Botschaft der Alpher: «... und überhaupt, meistens sind wir da, ausser wenn wir nicht da sind.» Und sie waren nicht da. Also liefen wir weiter und machten eine kurze Rast erst auf dem Sattel.

Mit dem Abstieg auf die Alpterrasse von Flix wurde das Wetter immer besser. So kam die einzigartige Kulturlandschaft mit den



20. September
Alp Flix

Hochmooren, ihrer ausserordentlichen geologischen Vielfalt und den verträumten Seen in ein immer besseres Licht. Vor dem Abstieg nach Sur machten wir eine ausgedehnte Mittagspause im Bergrestaurant «Cotti Agricultura», einem umgebauten Stall mit einer heimeligen Gaststube. Die meisten nutzten noch die Gelegenheit, die original mongolischen Jurten zu besichtigen, mit denen die Wirtsleute zu einer aussergewöhnlichen Übernachtung einladen.

Nach der Mittagsrast kam die Sonne ganz zum Vorschein, und die imposanten Bergspitzen enthüllten sich zunehmend – das Tüpfchen aufs i bei einem eindrucklichen Wandertag. Herzlichen Dank an unseren umsichtigen Tourenleiter Helmuth Kieber, der vielen von uns eine neue herrliche Bergwelt erschloss.

Helmut Konrad

27. September – Mattjisch Horn Beim Treffpunkt in Balzers zeigt sich das Wetter trüb und bewölkt. Wir hoffen jedoch, dass hoch in Graubünden die Sonne scheint. Mit zwei Autos fahren wir ins Prättigau. Durch das malerischen Dorf Fideris gelangen wir in kurzer Zeit zu unserem Ausgangspunkt – Berghaus Arflina – auf genau 2000 m. Nach einer kurzen Vorbereitungsphase machen wir uns auf den

Weg. Wir steigen quer durch das Feld auf den Glattwang. Der Gratweg liegt teilweise unter dem Schnee, deswegen gelangen wir vorsichtig und langsam nach oben.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter bis zum nächsten Zwischenziel, der Arflinafurgga. Unter dem Grat machen wir eine kurze Mittagspause und geniessen dabei die schönen Aussichten nach Graubünden – auf Arosa und das Rätikon.

Frisch gestärkt nehmen wir den Weg bis zum Mattjisch Horn (2461m) in Angriff. Nach dem steilen Aufstieg finden wir uns genau um 13 Uhr auf dem Berg wieder. Es eröffnet sich erneut eine herrliche Aussicht in die Täler, wo wir die Süd- und die Nordseite gut erkennen können. Die dunkelroten Farben der Heidelbeersträucher und die herbstlich eingefärbte Natur kontrastieren zu den weissen Schneefeldern – einfach spektakulär!

Nach kurzer Gipfelrast zwingt uns die beissende Kälte zum Abstieg, welcher sich ziemlich steil und anstrengend gestaltet. Die Beine schmerzen und die Füsse sind nass – dies ein Resultat der Schneefeld-Querungen. Um 15 Uhr kommen wir endlich bei unserem Ausgangspunkt an, wo wir die wohlverdiente Erfrischung auf der Sonnenterrasse voll geniessen können. In wenigen Worten zusammengefasst: eine ganz tolle Sonntagswanderung! Dank an Erich Struger für die umsichtige Tourenleitung.

Marketa Hajdova



27. September
Mattjisch Horn

Winterbild Valüna / Steg

April 2015



Foto von

Luzia Walch, Planken



Ran ans Eis!

7. November

Eckdaten Eisturm

Höhe

20 Meter

Grundriss

2 x 2 Meter

Stahl

5,6 Tonnen

Drytooling Wand

2,5 x 17 Meter

Kletter-Griffe

135 Stück/9 Routen

Stahlträger oben

4 Meter lang



Sanitär: 80 Meter Wasserleitung, 100 Meter Heizband, 4 Anschlusspunkte

Elektro: elektronische Steuerung zur Wasserregulierung der Eisproduktion

Technik: 250 Meter Kabel und farbiges LED-Band für Lichteffect durch Eis

In der Zeit, da Idealisten seltener werden, haben sich Leute in einem Projekt versammelt, und das Ergebnis steht nun im siebten Jahr am Ortseingang Malbun als feste Grösse für die Wintermonate.

Gratulation! Tolle Sache!! Und Danke!!! An die vielen Helferinnen und Helfer, an Thomas Rehak/Andy Frick & Oliver Gstöhl, die «Elektrifizierer», Urs Marxer, den Wassermeister, Michael Konzett, den Schlossermeister, Heini Gantner & Olav Beck, «die Höhenmonteure», Remo Gstöhl und Andi Gantner, die Routenbauer, Niki Frick & Petra Wille (allgemeine Administration) und im speziellen Koordinator Silvio Wille, der als Bauingenieur das Projekt betreut.

Lea und Xenia von der LAV-Jugend haben ein tolles Interview mit den vielen Helferinnen und Helfern gemacht. Dieses ist vollumfänglich auf der LAV-Homepage unter «Aktuell» zu finden.

Nun startet das siebte Jahr und es gibt Neues zum Projekt Eisturm. Als erstes einen Standortwechsel, da der bisherige Standplatz für den Neubau des JuFa-Hotels nicht mehr zur Verfügung steht. Die Bergbahnen Malbun haben es ermöglicht, den Eisturm nur wenige Meter versetzt zum alten Standort nahe bei der Kasse neu aufzustellen. So wird er ein noch besserer Publikumsmagnet – ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen der Bergbahnen und Mitarbeiter für die tolle Unterstützung!

Durch die Versetzung hat dann auch der Kranausleger ausgedient und es wurde entschieden, einen neuen, wiederum circa 20 m hohen Turm mit einer soliden Metallkonstruktion zu bauen. Obwohl das Team eine Menge Eigenleistung erbringt, ist der einmalige finanzielle Sachaufwand noch sehr gross. Die Realisierung dieses Projekts ist auf grosszügige finanzielle Förderung angewiesen. Die Suche nach geeigneten Sponsoren ist ein laufender Prozess und nicht abgeschlossen bzw. muss intensiviert werden!

Der neue Eisturm wird wie sein Vorgänger von den Leiterinnen und Leitern des Liechtensteiner Alpenvereins, Ressort Jugend und Familie, ehrenamtlich unterhalten. Er ist die ganze Wintersaison geöffnet und kann mit geeigneter Ausrüstung auf eigene Verantwortung jederzeit bestiegen werden.

Ich werde das tun, und du? Also ran ans Eis!

Hubert Eberle

Bauingenieur:
Silvio Wille

Schlosser:
Michael Konzett



Elektro/Technik:
Andreas Frick
Thomas Rehak
Oliver Gstöhl



Sanitär:
Urs Marxer





Routenbau:
Remo Gstöhl
Andreas Gantner



Höhen-Montage:
Heini Gantner
Olav Beck



und viele Helfer!

7. November – Aufbau des Eisturms

Interview mit dem Eisturm-Team

Was hast du für Erwartungen an den Eisturm, wenn er fertig ist?

Matthäus Hoop: Ich hatte mich im Voraus nicht gross «verkopft», doch jetzt, wenn ich den Eisturm so sehe, hoffe ich auf viel Eis und begeisterte Kletterer. Ich denke, dieser Turm wird eine gute Trainingseinheit für jedermann sein.

Welche Aufgaben beinhaltete die Planung?

Silvio Wille: Wir mussten den Eisturm erneuern, da er nicht mehr so schön ausgesehen hatte und er für das JuFa-Hotel Platz schaffen musste. Die Höhe blieb gleich, wir haben ihn nur etwas breiter gemacht. Da einige Profikletterer sich beschwerten, dass es zu leicht wäre, hat die Neigung der Kletterwand zugenommen. Das Resultat gefällt mir.

Wie ging es dir beim Planen der Routen?

Remo Gstöhl: Ich investierte viel Zeit in die Planung und den Bau der Volumen. Einige Griffe musste ich auch noch vorbereiten. Aber ich hatte auch sehr viel Spass daran, meine Kreativität auszuleben.

Was musste beim Routenbau beachtet werden?

Florian Gantner: Ich habe nach dem Motto «Daumen mal Pi» geschraubt. Der einzige Leitsatz war der Griffabstand von höchstens einem Meter zwanzig und bei Untergriffen einen Meter fünfzig. Zum Schluss hatten wir 34 Platten mit neun Routen geschaffen.

Am Freitag wurden Vorbereitungen für den Samstag gemacht, was war deine Aufgabe?

Oliver Gstöhl: Wir haben alles passend gemacht und die Befestigungslöcher im Sockel vergrössert. Mit der Unterstützung eines Einheimischen ist uns alles in kurzer Zeit gelungen.

Du hast dich für die Verpflegung eingesetzt, wie gingst du vor?

Petra Wille: Ich finde, jeder hat sein Puzzleteil und ich hatte die Verpflegung. Die super Zusammenarbeit macht das Puzzle vollständig. Ich hatte einfache Menüs im Kopf, so gab es Hirschwürste, Bauernwürste, Wienerle, Brot und Kartoffelsalat. Zum Zvieri gab es Gulaschsuppe.

Welche Arbeiten mussten heute (Samstag) erledigt werden?

Hubert Eberle: Es gibt drei Hauptarbeiten:

- Schwerstarbeit = schwere Sachen transportieren
- Routen zusammenstellen
- Beleuchtung -> alles Elektrische

Das Wichtigste ist die gute Planung. Sodass man nur kommen und gleich beginnen konnte.

Wie war das Arbeitsklima?

Axel Wachter: Es war ein super Klima, alle arbeiteten mit und es geht super vorwärts. Man kennt schon viele Helfer vom Bergsteigen her und es ist schön, sie auch hier zu sehen.

Was hat es mit dem Container auf sich?

Thomas Rehak: Das ganze Material und das Elektrische befinden sich darin. Man muss das Material nicht mehr bei den Bergbahnen unterstellen.

Ihr habt hauptsächlich im oberen Bereich des Turms gearbeitet, wie ging es euch dabei?

Olav Beck: Anfangs war es etwas hektisch und die Fehler des einen waren ein Problem für alle, doch nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte, ging es besser und die Montage verlief fast ohne Probleme.

Stefan Eggenberger: Man hatte von oben einen schönen Überblick auf die, die unten arbeiten. Als die Sonne kam, war es sehr warm. Es gab einige Probleme mit den Elementen beim Zusammenstecken.

Du kannst alles von aussen betrachten, da du die Fotos machst. Was fällt dir auf?

Nicole Frick: Jeder macht das, was er am besten kann. Ich denke, alle freuen sich schon auf die Besteigung des Turms. Es schaut super und cool aus. Doch die Neigung der Kletterwand wird einigen Anfängern Probleme bereiten.

Wie ist es bei einem solchen Event, den Kran zu bedienen?

Horst Nägele: Es ist alles wie sonst, doch die Schwierigkeit ist die Verantwortung, die man trägt, sobald das Element am Kran hängt – vor allem bei so vielen Helfern.

Was gibt es jetzt noch für Aufgaben?

Urs Marxer: Nun muss man noch das Wasser und den Strom installieren.

Lea und Xenia

Kommentar von Konstantin Wille (9 Jahre):

Es ist wieder einmal ein ganz schöner Tag gewesen!



MALBUN ICENIGHT 2016

SAMSTAG, 30. JANUAR

TALSTATION TÄLI - HOCHEGG

**EISKLETTERDUELL FÜR JEDERMANN
PLAUSCH- UND SPEEDWETTKAMPF**

START KIDS 14.00 UHR

MIT ANSCHLIESSENDER SIEGEREHRUNG

START ERWACHSENE 17.00 UHR

MIT ANSCHLIESSENDER SIEGEREHRUNG

ICECLIMB - PARTY

LAV 

JUGEND UND FAMILIE

ANMELDUNG

UND MEHR INFOS

www.alpenverein.li



Gesamtes Wintertourenprogramm 2016

von Januar bis Mai 2016

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter/ Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	9. Jan.	Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) Übung Malbun		Bergrettung Liechtenstein (BRL)	Keine Anmeldung notwendig! Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
2	10. Jan.	Hüenerchopf 2171 m ab Vermol	leichte Schneeschuhtour 1070 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
3	17. Jan.	Glattwang 2376 m ab Jenaz	lange Skitour 1650 Hm	Michael Konzett +423 384 10 00 touren@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
4	24. Jan.	Mattjisch Horn 2460 m ab Langwies	wenig schwierig 1090 Hm	Eugen Büchel +423 373 26 94	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
5	30. Jan.	7. Ice-Night Malbun		Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
6	31. Jan.	Schneeschuhtour ab Oberschan		Felix Vogt +423 384 15 49	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
7	7. Feb.	Sassauna 2307 m ab Fanas	wenig schwierig 1500 Hm	Wolfgang Kunkel +423 392 40 07 +41 79 243 08 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
8	14. Feb.	Rotspitz 2517 m ab St. Antönien	wenig schwierig ca. 1000 Hm	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
9	14. – 16. Feb.	Preda/Albula Unterkunft im Hotel Kulm	Skitouren wenig schwierig+	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung beim Leiter bis 31. Dez. 2015
10	21. Feb.	Misthaufen 2436 m ab Buchboden (gr. Walsertal)	mittel – ziemlich schwierig 1500 Hm	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
11	28. Feb.	Piz Timun 3209 m ab Innerferrera	schwierig 1750 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
12	6. März	Guggermüll 2886 m ab Splügen/S. Bernardino	wenig schwierig 1400 Hm	Friedo Pelger +423 392 19 31	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
13	12./13. März	Piz Buin 3300m ab Bielerhöhe/Wiesbadner Hütte	ziemlich schwierig - 1100 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71	Anmeldung beim Leiter bis 1. März 2016
14	20. März	Gauschla 2310 m ab Oberschan. Kurhaus Alvier	ziemlich schwierig 1650 resp. 1350 Hm	Luzia Walch +423 373 51 29 walch.luzia@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
15	2./3. April	Piz Medel 3210 m ab Curaglia/Medel-Hütte	ziemlich schwierig 1200 Hm/860 Hm	Angela Blank und Heinz Wohlwend +423 373 34 01	Anmeldung beim Leiterteam bis 15. März 2016

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter/ Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
15	10. April	Piz Beverin 2997 m ab Mathon	ziemlich schwierig 1470 Hm	Michael Konzett +423 384 10 00 touren@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
17	17. April	Gletscherhorn 3107 m ab Juppa	ziemlich schwierig 1130 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
18	24. April	Piz Tambo 3279 m	ziemlich schwierig	Georg Frick +41 79 800 20 57	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
19	Mai	Skitourenwochenende mit einem Bergführer	schwierig	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li	Anmeldung bei Urs bis 29. Feb. 2016
	20. Mai	LAV-Hauptversammlung Schaan			keine Anmeldung notwendig

Ort und Datum für die Skitourenwoche ist noch nicht definiert. Infos folgen rechtzeitig auf der LAV-Homepage unter PROGRAMM

Klettertraining 2016

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Jeden Montag 20.30 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Jeden Samstag 19.00 bis 21.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar und Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	alle Interessierten	selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen, und Helm mitbringen! Eisgeräte vorhanden)	keine	Silvio Wille +423 384 33 01

Genusstouren unter der Woche

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter/ Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	Wo 2	Brendler Lug 1767 m ab Au, Argenau	leicht 950 Hm	Peter Mündle, +423 373 47 15 und Helmut Kieber	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
2	Wo 3	Schönberg 2111 m ab Malbun	leicht 600 Hm	Christian Trionfini +423 230 00 77	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
3	Wo 4	Guggermüllli 1736 m ab Marul/Gr. Walsertal	leicht 800 Hm	Peter Mündle +423 373 47 15 und Helmut Kieber	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
4	Wo 5	Schafberg 2456 m ab St. Antönien	wenig schwierig 1000 Hm	Christian Trionfini +423 230 00 77	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
5	Wo 6	Kamor 1751 m ab Plona	wenig schwierig 1100 Hm	Helmut Kieber +423 373 25 15 und Peter Mündle	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
6	Wo 7	Herti 1460 m ab Grabserberg	leicht 700 Hm	Martin Hasler +423 373 36 70	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
7	Wo 8	Zwölfhorn GR 2292 m ab Lohn	leicht 700 Hm	Fredy Gstöhl, +423 373 47 10 +41 78 696 12 49	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
8	Wo 9	Garmil 2003 m ab Hienzi	leicht 1175 Hm	Hans Peter Walch	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
9	Wo 11	Wissplatta, Schijenflue 2628 m ab St. Antönien	ziemlich schwierig 1190 Hm	Werner Jehle +423 373 26 37 +41 79 742 71 83	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
10	Wo 12	Monte Spluga 1901 m ab Splügen	leicht 850 Hm	Helmut Kieber +423 373 25 15 und Peter Mündle	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
11	Wo 14	Pizol 2844 m ab Pizolhütte	leicht 400 Hm	Werner Jehle +423 373 26 37 +41 79 742 71 83	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
12	Wo 15	Pfälzerhütte 2108 m ab Steg	leicht 800 Hm	Fredy Gstöhl, +423 373 47 10 +41 78 696 12 49	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung

ZU BEACHTEN! (gilt für alle Skitouren)

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschüttengerät (LVS) (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- * Diese Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.00/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen. Keine Fahrkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.



Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1547. bis 1558. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Nicola Gulli, Toni Hoop, Günther Jehle, Paul Schoch, Christian Steiner, Dieter Thöny und Hans Peter Walch.

27. August, Wanderung 1547 – Auf den Rappenstein Vom Steg weg zog die Wandergruppe übers alte Tunnel zum Chrüppel, wo uns bereits Arno Näscher erwartete. Nun war die Wandergruppe mit 19 Personen komplett. Weiter gings über den Grat zum Kolme. Nach einer kurzen Rast beschlossen Arno und Inge, von hier runter zur Alpe Gapfahl zu gehen, während die anderen über die Goldlochspitze, wo Edelweiss unseren Weg zierten, zum Rappenstein auf 2222 m hochstiegen. Eine herrliche Rundumsicht war unser Lohn und man konnte sich kaum satt sehen. Nach der verdienten Mittagspause stiegen wir runter nach Gapfahl, wo wir, bewirtet von Margrith und Martin Bürzle, unseren Durst löschen konnten. Über die Alpstrasse erreichten wir die Alpe Valüna. Hier endete nach ca. 5¹/₂ Std. Gehzeit und rund 900 Hm die offizielle Wanderung. Einige gingen gleich dem Steg zu, die anderen kehrten bei der Valüna ein und genossen noch die herrliche Alpenwelt, bevor es nach Hause ging. Danke, Alois, du hast uns wieder mal ein schönes Stück Heimat gezeigt.

3. September, Wanderung 1548 – Lechweg Die Schlechtwetter-Prognose oder die Aussicht auf einen zünftigen Marend beim Jagdhaus der LAV-Präsidentin Caroline Egger, was gab wohl den Ausschlag für die Teilnahme an dieser von Hans-Peter Walch geleiteten Donnerstagswanderung? Nun, die Zahl von 28 Teilnehmenden beantwortete diese Spekulation selbstredend! Start war in Lech auf 1444 m. So heisst auch der Fluss, dem wir in stetigem Auf und Ab entlang marschierten. Bald fielen die ersten Regentropfen, aber die Umkleide-Aktion zeigte eindrücklich, wie gut die LAV-Wanderer ausgerüstet

sind. Noch farbiger als vorher bewegte sich der Tatzelwurm hinauf zum Formarinsee. Nach 5 Stunden hatten wir die technisch einfache Wanderung hinter uns, inzwischen hatte es auch wieder aufgehört zu regnen. Beeindruckend die vielen Holzbrücken und Bänke (zur Nachahmung bei uns empfohlen). Das Ziel, der Formarinsee auf 1926 m, ist Ausgangspunkt des bekannten Lechweges nach Füssen. Wir aber nahmen den Wanderbus bis zum Aelpele, wo uns heftiger Niederschlag erwartete. Doch nach wenigen Minuten waren wir im Trockenen, oder auch nicht! Beim Jagdhaus von Caroline wurden wir von einer charmanten Crew verwöhnt. Bier vom Fass, Fleisch vom Hirsch, Wein aus Spanien und Marille in flüssiger Form aus Österreich wurde serviert. Alois Bürzle und Hans-Peter Walch dankten der LAV-Präsidentin für die Gastfreundschaft, sie ihrerseits würde sich freuen, uns wieder einmal zu bewirten! Den LAV-Bus hatte sie inzwischen auch schon zum Jagdhaus organisiert, so dass wir trockenen Fusses in zwei Fuhren zum Ausgangspunkt in Lech gelangten. Es war ein gelungener Tag unter Leitung von Hans-Peter, danke dir im Namen aller.

10. September, Wanderung 1549 – Leistkamm Nach Ankunft der 21 Wanderfreunde in Arvenbühl verteilte Wanderleiter Paul Schoch Karten zum Wanderparadies Amden und informierte über das Tagesprogramm. Auf der Alp Looch dann die erste Wohltat, Kaffee und Gipfeli. Dabei wurde dem Schreibenden gesagt, er dampfe jetzt schon wie ein Ross, aber vielleicht hebe das den Nebelhut des Gipfels an. Weiter ging es über Alpweiden hinauf zum Einstieg auf den Leistkamm, dem Gipfel westlich der Reihe der Churfürsten. Einige mussten sich den steilen, nassen Weg richtig erkämpfen, aber niemand machte schlapp. Gegen Mittag wurde der 2101 m hohe Gipfel bei Sonnenschein erreicht, der Nebelhut war weg. Herrlich war die Sicht auf den 1600 m tiefer liegenden Walensee und die teilweise nebelbekränzten Gipfel im weiten Umkreis. Nach der Mittagsrast erfolgte der Abstieg, und kaum unten angekommen, zog ein Nebelvorhang vor den Berg. Weiter ging es bei Sonnenschein über den Flügenspitz zur Vorderen Höhi, wo die Holzskulpturen des Vaters der Furgglenalp-Wirtin aufhielten. Man einigte sich darauf, den Weg über den Gulmen für ein an-

Donnerstag
1. Oktober
Prättigau



Donnerstag
22. Oktober
Meglisalp



Donnerstag
12. November
Matonahütte



dermal aufzusparen, und zog direkt über Hüttlisboden zum Alpbeizli Furgglen auf 1500 m Höhe. Dort wurden wir gegen 16 Uhr von Wirtin Bettina und ihrer Mutter Trudi Jöhl mit frischem Käsekuchen, Grillwürsten und Getränken vorzüglich bewirtet. In fröhlicher Stimmung erfolgte der Abstieg nach Arvenbühl. Paul Schoch hat uns ein tolles Bergerlebnis und gemütliches Beisammensein ermöglicht, dafür ein herzliches Dankeschön.

24. September, Wanderung 1551 – Steg-Silum-Gaflei-Triesenberg-

Vaduz Im Steg orientierte Alois die zweiundzwanzig SeniorInnen über die geplante Wanderung zur Pfälzerhütte. Am Vorabend lag auf der Pfälzerhütte ca. 35 cm Neuschnee und die geplante Tour war nicht möglich. Alois wählte als Alternative den Weg über Sücka, Silum, Gaflei, Hinter Profatscheng nach Triesenberg. Beim Austritt aus dem Wald über Hinter Profatscheng konnten wir am unteren Waldrand ein Rudel Gämsen in der satten Wiese beobachten. Im Rest. Edelweiss gab's einen feinen z'Mittag. Eine Gruppe wanderte, mit einem überraschenden Zwischenhalt bei Barbara Frommelt mit «feuriger Wegzehrung» gestärkt, über den Grüschaweg nach Vaduz. Am 15. Okt. 2015 wird die Donnerstagswanderung zur Pfälzerhütte nachgeholt. Danke Alois für die Wanderung am Bärq.

1. Oktober, Wanderung 1552 In Ascharina, kurz unterhalb von St. Antönien, starteten mit Tourenleiter Christian Steiner 28 Wanderfreunde bei schönem Altweibersommerwetter talwärts dem Schanielabach entlang. Kurz mussten wir den Weg mit einer Herde schottischer Hochlandrinder mit süssen Kälbchen teilen. Beim Maiensäss Frösch wurde dann aus dem Spaziergang eine Bergtour, immer höher schraubt sich der Pfad. Die zu überquerenden Bäche haben viel Geschiebe runtergeschwemmt. Bei Unwetter wäre dieser Weg unpassierbar. Bei Runggalina kamen wir aus dem Eggatobel heraus und zum höchsten Punkt der Wanderung. Die Mittagsrast auf dieser Alp konnten wir mit einer wunderbaren Rundschau genießen, interessiert beäugt von einigen Rindern. Runter nach Küblis nahmen wir teils die steile Gasse, teils den Alpweg. Wir passierten das Ausgleichsbecken Pläviggin und die interessanten Stein- und Metall-

skulpturen bei einem alten Heimet. Den Durst löschten wir in froher und zufriedener Runde im Bahnhöfli Küblis. Danke, Christian, für diese Genuss tour.

8. Oktober, Wanderung 1553 – Gampalpe Toni Hoop begrüsst die 29 WandererInnen bei wolkenverhangenem Wetter im Jöraboden – Malbun zur Tour auf die Gampalpe. Bei bereits etwas kühlen Temperaturen war es angenehm zu wandern. Nach der kurzen Pause auf dem Mattajoch führte der nasse und rutschige Weg weiter über die Alpwiesen zur Inner Gampalpe. Auf dem Güterweg erreichte die Gruppe Vorder Gampalpe, um bei Hannes im Berghaus Mattajoch Mittagsrast zu halten. Jetzt lag noch der Abstieg durch den Bergwald zum Galinabach und weiter nach Gurtis vor uns. Nach kurzer Wartezeit brachte uns der Landbus direkt zum Busbahnhof Feldkirch. Toni, vielen Dank für die traditionelle Wanderung zur Gampalpe.

15. Oktober, Wanderung 1554 Das Ziel wäre die Pfälzerhütte gewesen. Beim ersten Versuch vor zwei Wochen lag zu viel Schnee, diesmal ging die Berghütte am Vortag in die Winterpause. Also machten sich die zehn wetterfesten Wanderfreunde hinter dem Kulm auf den Weg via Alten Tunnel über Triesenberg bis nach Balzers. Während es anfangs noch Schneegraupel rieselte, blieb der Rest des Tages fast niederschlagsfrei. Auf Silum kam kurz die Sonne durch und beleuchtete die verschneiten Bergtannen. Es ist bewundernswert, wie Wanderleiter Wisi Bürzle die Gruppe trotz Nässe auf guten Wegen durch abwechslungsreiche Wiesen und Wälder bis nach Triesen führte. Im Bauernhof von Poldi Schurte konnten sich die hungrigen Wanderer mittags mit feinen heissen Würsten verpflegen. Anschliessend ging's weiter über den Rüfsammler und durch das Naturgebiet Lang Wesa nach Balzers zum gemütlichen Schlussstock im Gasthaus Engel.

22. Oktober, Wanderung 1555 – zur Meglisalp Der Herbst zeigte sich nochmals in den schönsten Farben, als sich die 32-köpfige Wandergruppe in Wasserauen um den Wanderleiter Dieter Thöny (Pfosta) scharte, um noch die wichtigsten Infos für die heutige Tour ent-

gegenzunehmen. Da die Route auf der Schattenseite liegt, führte uns der Weg nach dem steilen Anstieg durchs Hüttentobel erst im Raureif, dann durch Schnee und Eis über Stufen und schmale Pfade in rund 2,5 Stunden zur Meglisalp auf 1517m, welche sich im schönsten Sonnenschein vor uns präsentierte. Im urchigen Berggasthaus konnten wir uns von den Strapazen erholen und mit Aelplermagronen oder Appenzeller Siedwurst stärken. Nach dieser gemütlichen Mittagsrast führte uns der Abstieg bei Unterstrich mit grösster Vorsicht und guter Trittsicherheit in steilem Zickzack hinunter zum Seealpsee. Nach der See-Umrundung folgten wir der Alpstrasse, welche uns nach Wasserauen zu unseren Autos führte. Insgesamt waren wir 4,5 Stunden unterwegs bei einer Höhendifferenz von 700 m Auf- und Abstieg. Herzlichen Dank, Dieter, für diese interessante und abwechslungsreiche Herbstwanderung im schönen Appenzell.

29. Oktober, Wanderung 1556 Der bekannte Kurort Bad Ragaz war der Ausgangspunkt unserer Herbstwanderung. Wanderleiter Hans Dürlewanger begrüusste bei trockenem Wetter 23 Teilnehmer.

Ein paar Schritte auf der Strasse Richtung Valens, und schon schwenkten wir in den steilen Bergweg Richtung Guschakopf 755 m ein. Vorbei an der schönen Anna-Kapelle folgten wir dem Weg durch den herbstlich gefärbten Laubwald. Nach 45 Min. Aufstieg und ca. 250 Hm erreichten wir die Aussichtsplattform Guscha, auf welcher die ca. 15 m hohe «Christo Salvatore» Statue montiert ist. Diese nachgebildete Christus-Statue aus Kunststoff (das Original ist 30 m hoch und steht auf dem Corcovada in Rio de Janeiro) ist ein Element der Bad Ragazer Skulpturen-Ausstellung 2015. Die Aussicht auf Ragaz und die gelb verfärbten Reben der Bündner-Herrschaft waren fantastisch. Der Eintrag ins Besucherbuch war gemacht, die Fotos geschossen. Einem kurzen Abstieg folgte ein längerer, wiederum steiler Weg über ein Wiesenstück zur ehemaligen Mittelstation der alten Pizolbahn.

Wir erreichten Wildboden, mit 990m den höchsten Punkt unserer Wanderung. Auf einer geteerten Strasse spazierten wir Richtung Valens, im Blickfeld die imposante Brücke über die Taminaschlucht, welche ab Sommer 2016 die Dörfer Pfäfers mit Valens

verbindet. Unterdessen war es 11.45 Uhr, Zeit für eine kurze Rast. Die steife Bise trieb die meisten in den windgeschützten Bereich eines Ferienhauses. Der Fussmarsch brachte uns weiter zur Hauptstrasse, welcher wir kurz folgten. Nach einem halbstündigen Abstieg ins Badtobel spazierten wir der Tamina entlang nach Bad Ragaz zurück. Die Einkehr in ein Wirtshaus durfte natürlich nicht fehlen. Danke, Hans, für die Organisation dieser sehr schönen Wanderung.

5. November, Wanderung 1557 – Salisweg (Malans-Seewis) Ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch empfing die 47!!! Wanderlustigen zum Start in Malans auf dem Salisweg nach Seewis. Nach kurzer Information von Wanderleiter Günther über den Bündner Dichter und Staatsmann Johann Gaudenz von Salis ging's auf einem guten, mit Laub bedeckten Weg über Ober Levisun in ca. 2 Stunden zum fantastischen Aussichtspunkt Fadärastein auf 1115 m über Meer. Nach einer Stärkung wanderten wir über Fadära durchs Islatal nach Seewis, wo wir im Kurzentrum ein Mittagessen genossen. Auf direktem Weg stiegen wir vorbei an der Ruine Solavers ins Tal nach Seewis-Schmitten. Entlang der Landquart durch die Chlus erreichten wir nach ca. 1,5 Stunden Marsch den Ausgangspunkt Malans. Herzlichen Dank an Günther, der es nicht immer leicht hatte, die grosse Wanderschar beisammen zu halten.

12. November, Wanderung 1558 – Matonahütte Über dem Nebelmeer in Vorderplanken informierte Tourenleiter Hans Peter Walch über zwei mögliche Zustiegsvarianten zum Tagesziel Matona auf 1385 m. In Oberplanken trennte sich daher die 42-köpfige Gruppe. Mit Günther Jehle konnte der etwas einfachere Aufstieg bewältigt werden. Hans Peter Walch wählte die etwas anspruchsvollere und ausgesetztere Variante über das Kenzele. Zum Glück war der Waldboden im steilen Gelände trocken. Nach dieser Strapaze kamen beide Gruppen fast gleichzeitig bei der fürstlichen Jagdhütte Matona an, die nun der Gemeinde Planken gehört. Dort hatte ein guter Geist bereits fleissig eingefeuert. Dafür und auch für die flüssigen Spenden sei herzlich gedankt. Die Gelegenheit zum Würstebrot wurde gerne in Anspruch genommen. Nach dieser gemütlichen Mittagspause

stiegen alle zusammen über die Alp Rütli nach Planken ab. Danke den beiden Tourenleitern für die sorgfältige Vorbereitung dieser Tour, die zu einem so wunderbaren Erlebnis in meist unbekanntem Gebiet wurde.

Autoren:

Heidi Büchel, Hans Dürlewanger, Mario Frick, Eugen Hasler, Walter Seger, Thomas Wehrle, Helga Wolfinger

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1384. bis 1396. Wanderung. Unterwegs mit Josef Bargetze, Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Josef Hasler, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Isolde Meier, Gerhard Oehri, Siegfried Wachter und Ernst Wohlwend.



25. August, Wanderung 1384 Ab Balzers fuhren wir 28 Wanderfreunde mit dem LAV-Bus und in 3 Privatautos nach Palfries – eine schier nicht enden wollende Fahrt bergwärts über Azmoos und Oberschaan bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung! Vom Parkplatz beim Hotel wanderten wir mit unserem heutigen Tourenleiter Hans Dürlewanger Richtung Stralhrüfi. Die eingeschlagene Route auf nassen und von Kühen zertrampelten Wegen erforderte unsere ganze Aufmerksamkeit. Die Aussicht ins Tal zum Walensee und zu den nahegelegenen Bergspitzen belohnte jedoch jede Anstrengung. Nach der Rast im Bergrestaurant Stralhrüfi konnten wir noch das älteste Walserhaus des Kantons besichtigen, und Hans erzählte uns einiges Wissenswertes über die Streusiedlung der Walser in dieser Gegend. Von hier aus gingen wieder zurück zum Parkplatz und hinunter ins Tal. Dies war eine sehr schöne Wanderung.

1. September, Wanderung 1385 Unser heutiger Treffpunkt war wieder einmal im Unterland bei der Kirche in Ruggell. Gerhard Oehri, unser Wanderleiter, konnte 24 SeniorInnen begrüßen. Vorerst führte unsere Route Richtung Schellenberg zum Hänseliweg. Hier hiess es: eine halbe Stunde ziemlich steiler Anstieg, welcher in der Tat alle zum Schwitzen brachte. Ein Teil der Gruppe wanderte von hier aus

der Strasse entlang nach Hinterschellenberg. Der Rest machte sich auf, um die Treppen zum Kloster hinauf zu bewältigen. Abschliessend ging es über schöne Wanderwege zur Einkehr im Löwen, wo wir auch die restliche Gruppe antrafen.

8. September, Wanderung 1386 Aufgrund des Feiertags im Fürstentum wich Ruth Kesseli – unsere heutige Wanderleiterin – auf die Schweizer Rheinseite aus. Vom Bahnhof Buchs folgten wir dem Weg Richtung Schloss Werdenberg und weiter zur Egeten. Hier mussten wir die erste Steigung zum alten Steinbruch überwinden. Dem Fitnessparcours entlang wanderten wir weiter über die Schenkenalp ins Altendorf von Buchs. Von hier aus war es nur noch ein kurzes Stück zu unserem Ziel, dem Buchserhof, wo wir den Wanderhock auf der Terrasse genossen. Alle 16 Teilnehmer waren sich einig, wieder einen schönen Nachmittag miteinander verbracht zu haben.

15. September, Wanderung 1387 Bei der Haltestelle Zuschg in Schaanwald trafen sich 24 Wanderfreunde, um mit Anna Maria zu wandern. Unser Weg führte zuerst zum Römerweg und weiter via Tisner Wald zum Tibeterkloster. Am Stadtschrofen schoben wir eine kurze Rast ein, um die schöne Aussicht auf Feldkirch und Umgebung zu geniessen. Danach ging es in den Rössle-Park zur Einkehr.

17. September, Wanderung 1388 – Dreifranken-Fest Aufgrund des bereits traditionellen Festes wanderten wir am Donnerstag Richtung Balzers. Beim Gartnetschhof trafen sich 15 Senioren, um die Route mit Ruth und Josef gemeinsam zu begehen. Via Seilpark, Rüfe, Wiesenbilder und den Binnenkanal marschierten wir zu den Familiengärten. Der Wettergott meinte es nicht gut mit uns, unsere Regenbekleidung wurde einem Härte-test ausgesetzt und ziemlich durchnässt kamen wir in Balzers an. Hier wurden wir von der bewährten Küchenmannschaft Wisi, Hans und Charlotte empfangen. Die schön dekorierten Tische luden zum Verweilen ein und wir genossen alle die heissen Würste und die guten Kuchen. Herzlichen Dank an die Organisatoren.



Dienstag
25. August
Palfries



Dienstag
1. September
Schellenberg



Dienstag
22. September
Balzers

22. September, Wanderung 1389 Bei der Haltestelle Roxy in Balzers konnte Josef Hasler 30 Wanderfreunde begrüßen. Bei schönem Wetter führte uns unser Wanderleiter zuerst über die Felder zum Flüchtlingsweg und weiter zum Katharinabrunnen. Hier machten wir eine kurze Rast, um dann weiter zur Einkehr in den Engel zu gelangen, wo wir wie immer freundlich empfangen wurden.

6. Oktober, Wanderung 1391 An diesem schönen Herbsttag nahmen wir 28 Wanderfreunde mit unserer Leiterin Ruth Kesseli den Weg von Sevelen via Brochne Burg oder Magletsch bis Trübbach in Angriff. Kurz nach dem Start beim Rathaus Sevelen bestaunten wir den Laubwald, der noch überraschend grün war. Nur vereinzelt zeigten sich farbige Stauden, als wir über den mit dürrem Laub bedeckten (Ergebnis des sehr trockenen Sommers) schönen Weg gingen. Bei der Abzweigung Selva teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die etwas leichtere Tour verlief über die Brochne Burg nach Gretschins und Trübbach. Über den Erbauer der Brochne Burg ist nichts bekannt. Aus dem Jahr 1552 wird sie bereits erwähnt als Procha Burg (zerbrochene Burg) wegen ihrem ruinösen Zustand. Die andere Gruppe nahm den etwas steileren Weg über Magletsch im noch total grünen Blätterwald. Von Gretschins ging es weiter bis Trübbach; das Panorama vom Gonzen über Glanna bis Alvier war in besonders schönen Herbstfarben getönt. Der Wartauer Sagen- und Geschichtsweg rundete die Wanderung ab, und ein sehr schöner Tag neigte sich dem Ende entgegen. Im Restaurant Selva in Trübbach liessen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

20. Oktober, Wanderung 1393 – Sägeweiherweg Nendeln Bei der Haltestelle Oberwiesen ging es für die 26 HerbstwanderInnen unter der ortskundigen Führung von Ernst gleich stotzig bergan. Das heutige Ziel war der neu angelegte Sägeweiherweg. Der hervorragend ausgebaute Weg folgt dem Klilochbach aufwärts. Bei der neuen Aussichtsplattform war der Blick frei auf einen der Wasserfälle des Nendler Dorfbaches. Den höchsten Punkt erreichte die Gruppe beim Sägeweiher. Nun stiegen wir durch den herbstfarbenen Wald ab, um im Restaurant Landhaus gemütlich einzukehren. Ernst, vielen Dank für die attraktive Wanderung in Nendeln.

27. Oktober, Wanderung 1394 Unser heutiger Treffpunkt war die Haltestelle Vorderplanken. Hier erwartete uns Alois Bürzle statt des erkrankten Günther, um uns rund um Planken zu führen. Zuerst wanderten wir Richtung Bärenboden und von dort aus nach Oberplanken. Die Wanderung bei herrlichem Sonnenschein durch den herbstlich gefärbten Wald war ein wirklicher Genuss. Von der Alp Rüti führte der Weg ziemlich steil bergab wieder nach Planken zurück. Die Wanderrast im Restaurant Hirschen konnten wir im Garten bei sehr angenehmen Temperaturen halten. Etwas gefehlt haben uns natürlich die ansonsten von Günther erzählten Details über Planken. Alle 37 Teilnehmer der Wanderung haben diesen Nachmittag sehr genossen.

3. November, Wanderung 1395 Hans Dürlewanger lud wieder einmal zu einer Tour auf der Schweizer Seite des Rheins ein. In Gams trafen sich bei schönem Wetter 34 Wanderfreunde, um die herbstlich eingefärbte Natur zu geniessen. Unser Weg führte via Oberfelsbach, Bad und Schneggen bis nach Eichlitten. Das letzte und recht steil ansteigende Wegstück brachte uns doch noch recht zum Schwitzen. Auf Eichlitten verwöhnte uns Hans mit einem Gläschen Enzian, was wir alle schätzten. Der Weg zurück nach Gams dem Bach entlang war recht steil und alle genossen die Einkehr im Restaurant Schäfli.

10. November, Wanderung 1396 Bei wunderbarem Sonnenschein trafen sich 38 Wanderfreunde beim Restaurant Rose in Sargans. Josef Hasler führte uns zuerst Richtung Schloss und weiter zum Rheintaler Höhenweg. Dem etwas steilen Anstieg ist zuzuschreiben, dass wir erst einmal richtig ins Schwitzen kamen. Die wunderschöne Aussicht ins Tal belohnte uns jedoch für die Strapazen. Auf einem schönen Wanderweg erreichten wir Matug. Von hier aus führte ein neu angelegter Steig den Berg hinunter Richtung Trübbach. Die ganze Wanderschar freute sich nun auf den gemütlichen Hock im Restaurant Hirschen.

Autoren:

Hans Dürlewanger, Gerlinde Pfurtscheller, Heidi Schädler



Die Freitagswanderer auf ihrer 1127. bis 1138. Wanderung. Unterwegs mit Fredi Hutz und Charlotte Kostezzer.

28. August, Wanderung 1127 Die kurze Wanderung mit 15 Personen vom Zentrum Malbun zur Alp Pradamee ist vom grösseren Teil der Gruppe als zu wenig empfunden worden. Aus diesem Grund nahmen einige Wanderfreunde nach der Einkehr zusätzlich noch den Panoramaweg unter die Füsse. Für eine Wanderin war die Route Malbun-Pradamee bereits zu viel. Es ging ihr gar nicht gut und mit viel Mühe erreichten wir das Zentrum. Das hilfsbereite Personal vom Hotel Turna brachte unsere Wanderin mit dem Privatauto ins Landeskrankenhaus Vaduz. Vielen herzlichen Dank für die selbstlose Hilfe. Zur Info: In der Zwischenzeit konnte die Wanderin wieder gesund den Heimweg antreten.

4. September, Wanderung 1128 Bei trockenem Wetter, aber schon etwas kühleren Temperaturen wanderten 11 Personen auf schönen Wanderwegen von der Rizlina ins Dorfzentrum Triesenberg zur gemütlichen Einkehr im Café Guflina.

11. September, Wanderung 1129 14 Wanderfreunde starteten die leichte Tour beim Sägaplatz Schellenberg, um über den Gantenstein auf schönen Wegen zum Gasthaus Egg zu gelangen. Die warmen Temperaturen luden ein, in der Gartenwirtschaft zu verweilen.

17. September, Wanderung 1130 – Dreifranken-Fest In Vild empfing Hans Dürlewanger 10 Personen. Aufgrund der ersten Regentropfen machte sich die Wanderschar – aufgeteilt in zwei Gruppen – schleunigst auf den Weg. Regen und Wind verschonten uns nicht, Schirm und Regenschutz hielten dem Wetter nicht ausreichend stand. So traf ein Teil der Gruppe durchnässt beim Festplatz ein, die anderen machten sich umgehend auf den Nachhause-Weg. Bei den Feldgärten in Balzers wurden wir hervorragend verköstigt – herzlichen Dank an das OK-Team.

25. September, Wanderung 1131 Beim Treffpunkt Weiler in Vorarlberg konnte Ernst mit 20 Wanderfreunden die leichte Tour in Angriff nehmen. Gemütlich gelangten wir zur Buschenschenke, wo für uns LAV-Wanderer reserviert war. Nach der ausgiebigen Rast führte uns Ernst über eine andere Route bis zum Ausgangspunkt zurück. Besten Dank an Ernst.

2. Oktober, Wanderung 1132 Bei der Haltestelle Stotz im Schellenberg stiegen 14 SeniorInnen und eine Jugendliche aus dem Bus. Sogleich machten sich die Wanderfreunde auf den Weg. Unterwegs kehrten wir im Weingut Castellum ein, um guten Wein zu geniessen. Nach dieser gelungenen Zwischenrast gelangten wir gemütlich bis in die Gartenwirtschaft vom Restaurant Hirschen in Eschen, wo wir die gelungene Wanderung in fröhlicher Runde ausklingen liessen.

9. Oktober, Wanderung 1133 Der «Rufbus» brachte 18 Wanderfreunde von der Post Vaduz bis Gaflei. Von hier aus ging es zu Fuss bis Silum. Anschliessend wanderten wir in zwei Gruppen weiter bis zum Restaurant Sücka zur gemütlichen Einkehr. Nach der Stärkung gelangten wir individuell zur Haltestelle Steg Tunnel für die Heimfahrt.

16. Oktober, Wanderung 1134 Start der geplanten Tour war bei der Post Bendern. 12 Personen wanderten auf dem unteren Rheinuferweg Richtung Schaan bis zur Fussgängerbrücke. Gestärkt mit einem Kräuterlikör trafen wir im Café Fellini zum abschliessenden Wandershock ein.

23. Oktober, Wanderung 1135 Bei bestem Herbstwanderwetter machten sich 19 Personen auf die Rundtour Schellenberg – Hinterschellenberg und wieder zurück. Überraschenderweise befand sich auch unser ehemaliger Berichtschreiber Paul Bolliger unter der Wanderschar. Leider war es Paul aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, die ganze Strecke mitzulaufen, so entschied er sich, mit dem Bus zum Restaurant Krone zu gelangen. So verbrachten wir

Freitag
2. Oktober
Schellenberg



Freitag
30. Oktober
Schollberg



Freitag
13. November
Feldkirch



nach der Wanderung eine gemütliche Zeit im Restaurant und löschten unseren Durst, welcher aufgrund des warmen Wetters nicht zu gering ausgefallen war.

30. Oktober, Wanderung 1136 Bei schönem Wetter wanderten 17 Personen von Vild bis zum Karintunnel. Vor Ort verköstigten wir den feinen Kuchen von Charlotte mit den Datteln von Anna. Nach der kurzen Stärkung folgten wir dem Weg bis nach Trübbach zur Einkehr im Restaurant Hirschen. Am späteren Nachmittag machten wir uns auf den Nachhauseweg mit dem Bus ab der Haltestelle Post.

6. November, Wanderung 1137 In Nendeln startete bei schönstem Herbstwetter die Wanderung mit 17 Personen. Marianne versuchte mit Paul zu Fuss bis nach Eschen zu gelangen. Die restlichen Wanderfreunde wanderten auf gemütlichen Wegen nach Bendern zur Einkehr im Restaurant Deutscher Rhein, wo wir es uns mit Kaffee und Kuchen gut gehen liessen.

13. November, Wanderung 1138 Beim Treffpunkt Ziel stiegen 10 Wanderfreunde aus dem Bus und machten sich sogleich auf den Weg Richtung Feldkirch. Schon nach kurzer Zeit trafen wir auf sechs weitere Freitagswanderer. Gemeinsam wurde die Wanderung via Blasenberg nach Feldkirch unter die Füsse genommen.

Autor: Fredi Hutz

Dienstag
20. Oktober
Sägaweierweg



Donnerstag
22. Oktober
Meglisalp



Freitag
23. Oktober
Schellenberg



Seniorenwanderwoche

vom 19. bis 26. Juni 2016 – Grödnertal

Wolkenstein liegt auf ca. 1550 m, zählt zu den beliebtesten Wandergebieten im Südtirol und liegt eingebettet zwischen Sellastock und Langkofel mitten im Herzen der Dolomiten.

Das Grödnertal bietet sämtliche Möglichkeiten für alle Teilnehmer, nach Herzenslust zu wandern.

Das Hotel Piccolo mit Schwimmbad und Sauna-Landschaft wird von der Familie Prinoth betrieben und ist ca. 10 Minuten von der Dorfmitte entfernt.

Für **die Anmeldung** wird im Januar 2016 ein Anmeldeformular abgegeben. Ebenfalls kann im Sekretariat des LAV das Anmeldeformular bezogen werden.

Die Kosten belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen an Busse, Wanderführer, Bahnen, Trinkgeldern und Wellness-Landschaft im Hotel auf ca. CHF 980.00 im Doppelzimmer/CHF 1'050.00 im Einzelzimmer.

Homepage: www.hotel-piccolo.com



**Die nächste
Seniorenwanderwoche
verbringen wir vom
19. bis 26. Juni 2016 im
4-Sterne-Hotel Piccolo
in Wolkenstein.**

Gipfel und Sprüche

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

Wolan 2034 m ü. M.

auch Vollandturm oder Mittlere Schwester genannt

Gemeinde: Planken

Beschreibung: Felskopf auf Gafadura, nördlich der Drei Schwestern, an der Grenze zu Frastanz. Der Name geht zurück auf einen Feldkircher Bergsteiger namens Volland.

Gipfelkreuz: 1962 vom Österreichischen Alpenverein aufgestellt



*Unsere Felsenheimat haben wir nicht
nur von unseren Eltern geerbt,
sondern auch von unseren Kindern geliehen!*

*Insgesamt saukaltes Wetter,
3-Meeressicht zu geniessen:
Über uns das Wolkenmeer,
unter uns das Nebelmeer,
und schliesslich sehen wir gar nichts mehr!*

*Ich wünsche mir, dass es allen
Menschen auf dieser Welt so wohl ist,
wie mir jetzt gerade.*

*Der Mensch hat nur zwei Beine,
aber man wollte nicht glauben,
wie oft einem die durcheinander kommen.*



Blick auf den Wolan

**Die LAV-Hauptversammlung findet am
Freitag, 20. Mai 2016, 19.00 Uhr
im Gemeindesaal Schaan statt.**



WILD

WALD WUNDERBAR

ein kulinarischer Streifzug durch den Wald

NEU
86 Seiten - mit waldigen Rezepten -
rund ums braten, backen und brutzeln
am offenen Feuer.

Erhältlich unter:
www.WildWaldWunderbar.li

evelyn schocher-mündle
Waltraud Wohlfend

4. Oktober
Übernachten
auf Tuass



4. Oktober
Übernachten
auf Tuass



4. Oktober
Übernachten
auf Tuass



LAV Jugend und Familie

Kindershirts und Mützen





LAV Jugend und Familie

einheitliche Ausrüstung für unsere Leiter vom
Bergsport-Spezialisten Black Diamond



DAMEN



HERREN

Mitgliederbewegungen vom 29. August bis 26. November 2015

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Dubbelman Andrea, Fingastr. 4a, FL-9495 Triesen
Dubbelman Anton, Fingastr. 4a, FL-9495 Triesen
Dubbelman Dennis, Fingastr. 4a, FL-9495 Triesen
Dubbelman Lena, Fingastr. 4a, FL-9495 Triesen
Dubbelman Rika, Fingastr. 4a, FL-9495 Triesen
Eberle Erika, Sütigerwisstr. 9, FL-9497 Triesenberg
Eberle Guenther, Streue 10, FL-9496 Balzers
Eberle Helen, Streue 10, FL-9496 Balzers
Eberle Josef, Sütigerwisstr. 9, FL-9497 Triesenberg
Eberle Sabrina, Unterfeld 16b, FL-9495 Triesen
Frey Cedric, Höheweg 2, CH-3110 Münsingen
Frey Timea, Höheweg 2, CH-3110 Münsingen
Indermaur Finn, Eichholz 12, FL-9496 Balzers
Indermaur Michael, Eichholz 12, FL-9496 Balzers
Indermaur Svea, Eichholz 12, FL-9496 Balzers
Kaiser Renate, Bühelstr. 20, FL-9497 Triesenberg
Kaufmann Tamara, Höfle 11, FL-9496 Balzers
Kessel Angelika, Am Wangerberg 2, FL-9497 Triesenberg
Kessel Ladina, Am Wangerberg 2, FL-9497 Triesenberg
Kessel Peter, Am Wangerberg 2, FL-9497 Triesenberg
Kessel Ursina, Am Wangerberg 2, FL-9497 Triesenberg
Latenser Karl, Brüel 36, FL-9496 Balzers
Marxer Julian, Castellstr. 23, FL-9485 Nendeln
Marxer Matthias, Grossfeld 20, FL-9492 Eschen
Marxer Philipp, Castellstr. 23, FL-9485 Nendeln
Marxer Sebastian, Castellstr. 23, FL-9485 Nendeln
Negele Katrin, Haldenweg 16, FL-9495 Triesen
Potetz Gerhard, St. Luzi Str. 47, FL-9492 Eschen

Rebholz Helene, Kirchgasse 10, FL-6804 Feldkirch
Seger Gerry, Feldstr. 3a, FL-9490 Vaduz
Spalt Judith, Langacker 26, FL-9491 Ruggell
Steffen-Oehri Nicole, Guler 24, FL-9493 Mauren
Toldo Andrin, Fürst-Johannesstr. 8, FL-9494 Schaan
Toldo Cécile, Fürst-Johannesstr. 8, FL-9494 Schaan
Toldo Heinrich, Fürst-Johannesstr. 8, FL-9494 Schaan
Toldo Ramon, Fürst-Johannesstr. 8, FL-9494 Schaan
Zeller Elsa, Mühlegasse 53/Pf 63, FL-9486 Schaanwald
Zimmermann Alex, Dorfstr. 49, CH-7324 Vilters
Zimmermann Andreas, Dorfstr. 49, CH-7324 Vilters
Zimmermann Eliane, Dorfstr. 49, CH-7324 Vilters
Zimmermann Erika, Dorfstr. 49, CH-7324 Vilters
Zimmermann Linus, Dorfstr. 49, CH-7324 Vilters

Unsere lieben Verstorbenen

Risch Mamert, Schlattackerweg 1, 9491 Ruggell
Sele-Vogt Milly, Föhrenweg 2, 9490 Vaduz

Stets für Sie auf der Höhe

Fassadenbau
Bedachungen

martin jehle

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31

BEDACHUNGEN

SCHREINEREI
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01
www.schreinerei-wohlwend.li





MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie
für eine nachhaltige Zukunft.
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Pasta, Pizza & Patate ●●●●

Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von November bis Mai jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



Sicherheit heisst, auf dem ganzen Weg zuverlässig begleitet zu werden.

Die VP Bank kennt die besten Routen zum Ziel.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
Denn wir ziehen gemeinsam an einem Strick. Sicher voraus.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg,
Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. www.vpbank.com

